

कोललेन्टिएरटेइ चोरेइपुण्णइवएरडेकेनेइ

des Instituts für Südasien-,
Tibet- und Buddhismuskunde
für das
SS 2012



Inhalt

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	7
Lehrveranstaltungen - Details.....	9
Kontakt.....	59

Vorwort

Liebe Studierende des ISTB!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Ganz besonders herzlich möchten wir natürlich alle Erstsemestrigen begrüßen. Wir freuen uns, dass ihr euch für das Bachelor-Studium an unserem Institut entschieden habt!

Alle Erstsemestrigen werden seit Wintersemester 2011/12 mit der „STEOP“ (Studien- eingangs- und Orientierungsphase) konfrontiert. Alles Wissenswerte dazu und generell zum Studienbeginn findet ihr in unserer ständig aktualisierten Informationsbroschüre, die in beiden Institutsteilen in gedruckter Form zum Mitnehmen aufliegt oder auf unserer website heruntergeladen werden kann. Bitte beachtet, dass sich der Studieneinstieg etwas unterscheidet, je nachdem, ob ihr im Winter- oder im Sommersemester beginnt. Empfohlen wird generell der Einstieg im Wintersemester!

Auch dieses Semester wird das Lehrangebot der ISTB-Mitarbeiter und Lektoren wieder von Gastprofessoren aus dem Ausland bereichert. So hält Khenpo Ghyurme Dorje Lehrveranstaltungen zum Bereich Tibetologie ab, und Prof. Tom Tillemans ist Gastprofessor im Rahmen der Numata-Stiftung. Unsere Kooperationen im Rahmen der Erasmus- und CEEPUS-Lehraustausch-Programme ermöglichen es uns, dass wir Dr. Tibor Porció und Dr. Daniel Berounský sowie Prof. Csaba Kiss in Wien begrüßen dürfen; weiters freuen wir uns, dass Prof. Amaladass, Prof. Rajendra Singh und Dr. Herbert Traxl wieder interessante Lehrveranstaltungen abhalten werden.

Wie immer möchten wir allen gerade diese Lehrveranstaltungen ganz besonders ans Herz legen – verpasst diese Gelegenheiten nicht!

Ebenso wollen wir allen Studierenden, egal ob fortgeschritten oder Anfänger, wieder unser reichhaltiges Vortragsangebot ans Herz legen. Regelmäßig folgen Wissenschaftler aus aller Welt unseren Einladungen und bereichern das Lehrangebot mit den unterschiedlichsten Themen. Wir können allen Studierenden nur empfehlen, diese Gelegenheiten zu ergreifen und das Angebot wahrzunehmen. Themen und Vortragende werden stets mit Aushängen und auf unserer website angekündigt.

Weitere Hinweise:

- 1) Es gibt einen Arbeitsraum für Studierende im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde. Die dortigen EDV-Geräte sind ausschließlich für Studierende der Indologie und Tibetologie sowie unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht. Die Geräte sind durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Die Räume des ZID sind dagegen überlegenswert für alle Studierenden, die scannen oder viel ausdrucken möchten! Sie befinden sich nicht weit von unserem Institut, in Hof 7, 1. Stock. Eine Standortliste findet ihr hier: <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.
- 2) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienskunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; bitte erfragt aber den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!

In der Bibliothek befindet sich auch der Kopierer. Kopierkarten sind direkt in der

Bibliothek oder im Sekretariat Südasienskunde erhältlich.

- 3) In beiden Bereichen findet ihr im Eingangsbereich alle Studienpläne sowie Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme. Formulare für DiplomstudentInnen liegen zur Vermeidung von Verwirrungen nicht mehr offen auf, sondern sind nur noch über die Sekretariate erhältlich. Bitte einfach nachfragen!

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://stb.univie.ac.at>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere neue Studienvertretung:

- Anneke Wührheim
- Stefan Buchner
- Léna Megyeri

die dankenswerterweise auch wieder eine Beratung zu Semesterbeginn anbieten, nämlich am **1. März, nach der Vorbesprechung ab ca. 13h.**

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**



Die Vorbesprechung
für das SS 2012

findet am

Donnerstag, 1. März 2012, 11h c.t.

statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Nach einer kurzen Vorstellung des Instituts und des
Lehr- und Verwaltungspersonals werden die einzelnen
Lehrveranstaltungen kurz dargestellt, etwaige Fragen
beantwortet und noch nicht festgesetzte Termine mit
den Interessenten vereinbart.

Wichtig!

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle
Lehrveranstaltungen ab
Montag, 5. März 2012!

Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	SSt.	ECTS	LV-Leiter	Titel	Seite
140 147	VO	2	5	AMALADASS, Anand	Ästhetik und Religion – Eine interkulturelle und interdisziplinäre Sicht auf darstellende Kunst und Poetik in Ost und West	9
140 020	VO	2	5	BEROUNSKÝ, Daniel & PORCIÓ, Tibor	Religion and Politics among Uygurs and Tibetans During the Yuan Period	10
140 116	SAK	4	15	CHUDAL, Alaka	Einführung in die Nepali II	11
140 130	UE	2	5	CHUDAL, Alaka	Hindi Conversation	12
140 148	UE	2	5	CHUDAL, Alaka	Hinglish and its Use in Hindi Blogs	12
140 119	UE	2	5	CHUDAL, Alaka	Hindi in the Press	13
140 126	UE	2	5	CHUDAL, Alaka	Dalits in Modern Hindi Prose	13
140 019	UE	2	5	DORJE, Ghyurme	Modern Tibetan Focussing on Grammar and the Competence to Communicate II	14
140 105	UE	2	5	DORJE, Ghyurme	Elucidation of the Intention of the Muni: Sa skya Paṇḍita's Treatise on the Practice and Theory of the Bodhisattva's Path	15
140 508	UE	2	5	DORJE, Ghyurme	The 21 Praises of Tārā	16
140 350	SAK	4	15	DRASZCZYK, Martina	Einführung in das moderne Tibetisch II	17
140 103	PS	2	5	FORGUES, Gregory	Theorie und Methoden der Tibetologie und Buddhismuskunde	17
140 115	PS	2	5	FUCHS, Bernhard	Kulturtransfer, Globalisierung und Diaspora in der modernen Südasienskunde	18
140 343	SE	2	10	GAENZZLE, Martin	Ritual und Politik in Nepal	19
140 022	BA	1	8	GAENZZLE, Martin	Analysen von ausgewählten Filmen aus Indien und Nepal: Philologische Ansätze	20
140 339	BA	1	7	GAENZZLE, Martin	Analysen von ausgewählten Filmen aus Indien und Nepal: Kulturwissenschaftliche Ansätze	20
140 344	KO	2	5	GAENZZLE, Martin	Kolloquium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	22
420 001	DS	2	10	GAENZZLE, Martin	Cultural Hybridity in the Himalayas	22
140 169	PS	2	5	GRAHELI, Alessandro	Theory of Rasa. Aesthetics in Religious Practice in Precolonial India	23
140 101	UE	2	5	HASNAIN, Mehru	Cultural History of Muslims in India	24
140 090	SAK	4	15	KINTAERT, Thomas	Einführung in das klassische Sanskrit II	25
140 539	UE	2	5	KISS, Csaba & RASTELLI, Marion	Maṇḍalas - Herstellung, Gebrauch und was sie uns über eine Tradition sagen	25
140 504	KO	2	5	KRASSER, Helmut	Über Autographen und Ur-Texte - Ein Streifzug durch die buddhistische Literatur II	26
140 506	UE	2	5	LASIC, Horst	Historiographische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte	27
140 170	UE	2	5	LASIC, Horst	Dharmottaras Kommentar zum Nyāyabindu und seine tibetische Übersetzung	28
140 021	PS	2	5	LEITAN, Edgar	Mahābhārata und Rāmāyaṇa - Einführung in die Sanskrit-Epik und ihre Erforschung	28

140 543	UE	2	5	MAAS, Philipp	Yoga und Askese in der klassischen Kunstdichtung	30
140 141	BA	1	8	MAAS, Philipp	Dharma-Konflikte im Pañcatantra: Lektüre ausgewählter Textpassagen	30
140 091	BA	1	7	MAAS, Philipp	Dharma-Konflikte im Pañcatantra: Grundlagen	30
140 092	SE	2	10	MACDONALD, Anne	Candrakīrtis Prasannapadā: Ausgewählte Lektüre	31
140 099	EX	4	10	MATHES, Klaus-Dieter	Exkursion: Sakraltopographie in Yol mo (Helambu)	32
140 529	BA	1	8	MATHES, Klaus-Dieter	Buddhistische Modelle der Realität - Lektüre ausgewählter Texte	34
140 528	BA	1	7	MATHES, Klaus-Dieter	Buddhistische Modelle der Realität - Analyse und Interpretation	34
140 093	KO	2	5	MATHES, Klaus-Dieter	Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende	36
140 075	PS	2	5	PLOBERGER, Florian	Ausgewählte Kapitel aus dem Tantra der Erklärungen des rGyud bzhi	36
140 023	UE	2	5	PREISENDANZ, Karin	Die Epistemologie des Nyāya anhand des Nyāyasūtra und des Nyāyabhāṣya. Charakterisierung und Zahl der Erkenntnismittel	37
140 540	SE	2	10	PREISENDANZ, Karin	Paralokasiddhi. Der Beweis einer weiteren Existenz gemäß der Carakasamhita und die Epistemologie des frühen Ayurveda	38
140 542	KO	2	10	PREISENDANZ, Karin	Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur II	39
140 149	VO	2	5	SABERNIG, Katharina	Tibetische Medizin: Ethnomedizinische und medizinhistorische Perspektiven	40
140 106	PS	2	5	SCHEUERMANN, Rolf	Die religiösen Traditionen des tibetischen Buddhismus im Überblick	40
140 094	SAK	4	15	SCHILLER, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch II	41
140 112	PS	2	5	SCHMÜCKER, Marcus	Unsterblichkeit in den religiösen Traditionen Indiens	42
140 159	VO	2	5	SINGH, Rajendra	Languages of South Asia	42
140 118	SE	2	10	TAUSCHER, Helmut	Tsong kha pas Bestimmung des Negationsobjektes	43
140 172	SE	2	10	TAUSCHER, Helmut	Die Biographie des Rin chen bzang po	44
140 100	VO	2	5	TILLEMANS, Tom	Indo-Tibetan Buddhism as Philosophy	45
140 095	SE	2	10	TILLEMANS, Tom	Readings in the Lam rim chen mo of Tsong kha pa	45
140 120	KO	2	5	TILLEMANS, Tom	Colloquium in Buddhist Studies	46
140 122	VO	2	5	TRAXL, Herbert	Von Blockfreiheit zur Nuklearmacht: Außenpolitik des unabhängigen Indien	46
140 484	UE	2	5	TRIKHA, Himlal	Ūrubhaṅga - Lektüre und literarischer Hintergrund eines Sanskrit-Theaterstücks	47
140 173	UE	2	5	WERBA, Chlodwig H.	Rigvedische 'Hymnen' an Agni den Gott des (Opfer-)Feuers. Altvedische Dichtung und Grammatik	48
140 338	BA	1	8	WERBA, Chlodwig H.	Konstitution und Interpretation von Māgadhī -Texten	50
140 503	BA	1	7	WERBA, Chlodwig H.	Die Lautgesetze der Māgadhī, ihre korrekte Beschreibung und defektive Repräsentanz in der Graphie	50
140 174	SE	2	10	WERBA, Chlodwig H.	Aufbau und Textkritik der Kāthasamhitā. Struktur und Konjektur im Neu- und Vollmondopfer	52
140 175	SE	2	10	WERBA, Chlodwig H.	Man lehre einen Bettelmönch die Frauen kennen. Das vierte Kapitel des zweiten 'Gliedes' des Jaina-Kanons	54
140 483	PS	2	5	WUJASTYK, Dominik	Concepts of the Human Being in Early Āyurveda: Birth, Identity and Liberation	56
140 096	PS	2	5	ZACHAR, Gerald	Kolonialer Diskurs und koloniale Praxis am Beispiel von Saṭī	57

Lehrveranstaltungen am ISTB

Details

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
HS B	Hörsaal B am Uni-Campus, Eingang 2.10
BA	Bachelorstudium "Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets"
MAB	Masterstudium "Buddhismuskunde"
MAK	Masterstudium "Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens"
MAP	Masterstudium "Philosophien und Religionen Südasiens"
MAS	Masterstudium "Sprachen und Literaturen Südasiens"
MAT	Masterstudium "Tibetologie"
EC1	Erweiterungcurriculum "Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde"
EC2	Erweiterungcurriculum "Südasienskunde" (kein Lehrangebot im SoSe!)
EC3	Erweiterungcurriculum "Tibet- und Buddhismuskunde" (kein Lehrangebot im SoSe!)

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

140 147

Amaladass, Anand: Ästhetik und Religion – Eine interkulturelle und interdisziplinäre Sicht auf darstellende Kunst und Poetik in Ost und West

VO, 2 SSt., 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAP5, EC1-1

Termin: Blocklehrveranstaltung, Mo+Mi, 10:00-11:30, SR 3 SAK, von 2.5.-13.6.

In dieser Lehrveranstaltung wird die indische ästhetische Tradition (*alaṃkāraśāstra*) und ihre Verbindung mit der Religion behandelt. Religionsgeschichte ist zum großen Teil auch Kunstgeschichte – im Hinduismus und Christentum. Religion und Kunst bedürfen einander. Religion bedarf der Kunst um der Vergegenwärtigung des Göttlichen willen. Umgekehrt bedarf die Kunst der Religion um der Ordnung willen. Ohne Kunst verliert sich Religion in weltlosem Spiritualismus; ohne Religion endet Kunst in richtungslosen Subjektivismus (Justin Lang).

Es geht um die funktionelle Entsprechungen zwischen Religion und Kunst. Einige ausgewählte Themen werden hier interkulturell diskutiert, zum Beispiel: Kunst und Offenbarung, die sakramentale Dimension des Schauspiels, Humor als eine kleine Form der Theodizee, *kāvya* als Theologie, Ästhetik und Mystik, Kunst und Spiritualität usw.

Bibliographie:

- Justin Lang, „Die Kunst als Vermittlung von Transzendenz“, in Anton Rotzelter (Hrsg) *Geist und Kommunikation*, Benziger Verlag, Zuerich, 1982, 57-71
- Alexander von Schoenburg, *Die Kunst des stilvollen Verarmens, Wie man ohne Geld Reich wird*. Rowohlt Berlin, 2005

- Steffen Dietzsch (Hrsg.) *Luzifer Lacht. Philosophische Betrachtungen von Nietzsche bis Tabori*. Reclam Verlag, Leipzig 1993
- Volker M. Tschannerl, *Das Lachen in der altindischen Literatur*, Peter Lang, 1993

140 020

Berounský, Daniel – Porció, Tibor: Religion and Politics among Uygurs and Tibetans During the Yuan Period

VO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, EC1-2

Termin: Wird in 2 Blöcken abgehalten:

- 1.: 23.4.: 9:00-11:30, SR 3 SAK / 24.4.: 11:45-14:15, SR 1 TB / 25.4.: 9:00-11:30, SR 3 SAK / 26.4.: 9:00-10:00, SR 2 TB / 27.4.: 12:30-15:00, SR 1 TB
2. 14.5.: 17:00-20:00, SR 2 TB / 15.5.: 11:45-14:30, SR 1 TB / 16.5.: 17:00-20:00, SR 1 TB / 18.5.: 12:30-15:00, SR 1 TB.

Unterrichtssprache: Englisch

Part I: Tibetans (Daniel Berounský)

During the period of short Yuan dynasty in China (1271 - 1368) Tibetans appeared in a rather chaotic situation in which internal unrests were even worsened by incursions of Mongols into Tibet. But such time of the political turmoil also contributed to the establishment of the specifically Tibetan notions of rulership, and also other specific Tibetan traditions in which the political concerns blended with the religious ones.

During the lectures the complicated and dramatic events in Tibet will be outlined first and discussed against the broader background of the Tibetan history. Several leading Tibetan figures of the given time, mostly those from Sa skya and Bka' rgyud traditions will be introduced.

The last part will focus on the emergence of the first lineages of recognized "reincarnations" (*yang srid, sprul sku*), the nature of the tantric teachings of that time and the eschatological tradition connected with the so called "hidden lands" (*sbas yul*).

Literature:

- Berounský, D., 2010, Entering dead bodies and the miraculous power of the Kings: The landmark of Karma Pakshi's reincarnation in Tibet, Part I. MONGOLO-TIBETICA PRAGENSIA '10, Linguistics, Ethnolinguistics, Religion and Culture. Vol. 3/2. Edited by J. Vacek and A. Oberfalzerová. Praha: Charles University and Triton, 2010, pp. 7–33. ISSN 1803-5647
- Berounský, Daniel, 2011, Entering dead bodies and the miraculous power of the Kings: The landmark of Karma Pakshi's reincarnation in Tibet. Part II. MONGOLO-TIBETICA PRAGENSIA '11, Ethnolinguistics, Sociolinguistics, Religion and Culture. Vol. 4/2. Edited by Jaroslav Vacek and Alena Oberfalzerová. Praha: Charles University and Triton, 2011, pp. 7–29. ISSN 1803-5647
- Ehrhard, Franz-Karl. 1999. Political and Ritual Aspects of the Search for Himalayan Sacred Lands. In *Sacred Spaces and Powerful Places in Tibetan Culture*, ed. T. Huber, pp. 240-257. Dharamsala: LTWA.
- Petech, Luciano, 1990, *Central Tibet and Mongols. The Yüan – Sa skya Period of Tibetan History* Roma: Istituto italiano per il Medio ed Estremo Oriente.
- Petech, Luciano, 2003, *The Establishment of the Yüan – Sa-skya Partnership*. In: McKay, Alex, ed., *The History of Tibet*, Vol. II, London – New York: RoutledgeCurzon, pp. 338-361.
- Richardson, H.E., 1958, *The Karma-pa Sect: A Historical Note*. Part I. In: *Journal of the Royal Asiatic*

Society of Great Britain and Ireland. Nos. 3–4, pp. 139–164.

- Richardson, H.E., 1959, The Karma-pa Sect: A Historical Note. Part II. In: Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland. Nos. 1–2, pp. 1–18.
- Roerih, G., 1996, The Blue Annals. Motilal Banarsidass, Delhi (reprint from Calcutta 1949 edition, translation of Deb ther sngon po with Gendun Choemphe).

Part 2: Uygurs (Tibor Porció)

From the 13th century onwards the political, social and cultural development in Central Asia was to an increasing degree influenced by contacts between Tibetans, Mongols, Uygurs and Chinese. The Qocho Uygurs were the first Central Asian kingdom to submit voluntarily to Chinggis Khan (in 1209) and their submission provided Chinggis Khan with important military and psychological capital in his quest to dominate wider areas of Central and East Asia. The Uygurs possessed the very administrative and cultural skills and knowledge that the Mongols themselves lacked. In the Yuan Empire, while the activity of Tibetans is confined to Buddhism alone, Uygur influences are apparent in many fields; in military and civilian offices, in the arts and letters, and also in the religious life and institutions. During the lectures these influences will be discussed and analyzed in details, with a special focus on the last one.

Literature:

- Beckwith, Christopher 1993. *The Tibetan Empire in Central Asia: a history of the struggle for great power among Tibetans, Turks, Arabs, and Chinese during the early Middle Ages* (Princeton N.J.: Princeton University Press.)
- Brose, Michael C. 2008. *Subjects and Masters: Uyghurs in the Mongol Empire*. Western Washington Univ Center.
- Elverskog, J. 1997. *Uygur Buddhist Literature*. Silk Road Studies I. Turnhout.
- Gabain, A. v. 1961; *Der Buddhismus in Zentralasien*; Handbuch der Orientalistik; Leiden, Köln
- Zieme, P. 1992. *Religion und Gesellschaft im uigurischen Königreich von Qočo*. Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 88. Opladen

140 116

Chudal, Alaka: Einführung in die Nepali II

SAK, 4 SSt, 15 ECTS.

Studienplancodes: BA6c, BA11c

Termin: Mo+Mi, 12:00-13:30, SR 3 SAK, ab 5.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Stefanie Pernicka zu besuchen; Termin n.Ü.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters 2011/12 fort und geht mit der gründlichen Grammatik weiter. Die Lehrveranstaltung setzt mit dem zweiten Teil des Skriptum fort.

Von den Teilnehmern werden die regelmäßige Anwesenheit und die Abgabe der Hausübungen **innerhalb von einer Woche** erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 130

Chudal, Alaka: Hindi Conversation

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12c (UE a)

Termin: Do, 8:15-9:45, SR 3 SAK, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Verbesserung Konversationsfähigkeit in Hindi. Die TeilnehmerInnen sollten gute Kenntnisse der Hindi Grammatik (mindestens 3 Semester) mitbringen. Alle Studierenden, die gern Hindi sprechen wollen, gesprächig sind und keine Scheu zu sprechen haben sind willkommen. Unterhaltungen, Diskussionen, Referate und Vorstellungen von verschiedenen Themen sind die Hauptaktivitäten im Kurs. Ein Referat von jedem/r TeilnehmerIn als Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 148

Chudal, Alaka: Hinglish and its Use in Hindi Blogs

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12c (UE b)

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK , ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Heutzutage werden explizit englische Wörter im Hindi gebraucht, die im hindisprachigen Raum als „Hinglish“ bekannt ist. Wissenschaftler sind der Meinung, dass diese Art der Sprache die Bedeutung und die Genauigkeit der „Standard Hindi-Sprache“ herausfordert. Diese Art von Sprache wird hauptsächlich von der jungen Generation, in Bollywood-Kinofilmen und NRI's verwendet.

In dieser Übung werden einige Beispiele von Hinglish in Hindi Blogs und einige Artikel über Hinglish gelesen und kurze Filme angeschaut. Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs sind Hindi-Kenntnisse (mindestens 3 Semester oder entsprechende Kenntnisse).

Die ausgewählten Artikel und Blogs werden vor dem Anfang des Semesters auf der e-learning Plattform Moodle hochgeladen.

Aktive Mitarbeit, regelmäßige Anwesenheit und Hausübungen werden erwartet.

140 119

Chudal, Alaka: Hindi in the Press

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK7 (UE a), MAS4 (UE a)

Termin: Fr, 8:15-9:45, SR 2 SAK, ab 9.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

In dieser Übung werden aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel in Hindi zu verschiedenen Themen gelesen. Die Teilnehmer verfassen eigene Aufsätze zu verschiedenen Themengebieten, um zu lernen, komplexere Inhalte klar und ausführlich zu erörtern. Die Erörterungen werden im Kurs präsentiert und diskutiert.

Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs sind Hindi-Kenntnisse (mindestens 3 Semester Hindi oder entsprechende Kenntnisse).

Die ausgewählten Texte werden vor dem Anfang des Semesters auf der e-learning-Plattform Moodle hochgeladen.

Die Benotung erfolgt nach aktiver Mitarbeit, regelmäßiger Anwesenheit und dem Verfassen von Erörterungen zum jeweiligen Thema.

140 126

Chudal, Alaka: Dalits in Modern Hindi Prose

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK7 (UE b), MAS4 (UE b)

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 6.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Dalit ist die Selbstbezeichnung der Nachfahren der indischen Ureinwohner, die aus rassistischen Gründen als „Unberührbare“ bezeichnet wurden. Im 19. Jahrhundert, als soziale und religiöse Reformbewegungen in Indien entstanden, wurde das Kastensystem zu einer der Hauptfragen. Gandhi nannte sie „Harijan“ (Kinder Gottes). Dieses Thema beschränkte sich nicht nur auf die Politik, sondern wurde auch in der indischen Literatur behandelt. Viele Autoren – selbst Dalits ebenso wie nicht-Dalits – begannen eine Art „Widerstand mit der Feder“.

In dieser Übung werden einige Kurzgeschichten und Gedichte von Autoren gelesen und diskutiert. Dabei werden kulturelle und religiöse Fragestellungen und die Sprache des Textes besondere Beachtung finden.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Kurs sind Hindikenntnisse (3 Semester oder entsprechende Vorkenntnisse der Hindi).

Die ausgewählten Texte werden vor dem Anfang des Semesters auf der e-learning Plattform Moodle hochgeladen. Aktive Mitarbeit, regelmäßige Anwesenheit und Hausübungen werden von den Studenten erwartet; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 019

Dorje, Ghyurme: Modern Tibetan Focussing on Grammar and the Competence to Communicate II

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAT3 (UE b)

Termin: Fr, 9:15-10:45, SR 2 TB , ab 9.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

In dieser Lehrveranstaltung werden komplexere grammatische Konstruktionen der tibetischen Gegenwartssprache besprochen. Die Textgrundlage für den Sprachunterricht bildet Śāntarakṣita's *Madhyamākālamkāra*, eines der Hauptwerke der Yogācāra-Madhyamaka-Synthese. Die Lehrveranstaltungen beginnen mit kurzen einleitenden Zusammenfassungen des jeweiligen Textgegenstands. Daran schließt sich ein Gespräch über den Inhalt an, der unter Anleitung in Gegenwartstibetisch geführt wird. Die auftretenden grammatischen Probleme in der Konversationsübung werden jeweils separat analysiert.

Voraussetzung für die Teilnahme sind fortgeschrittene Kenntnisse der tibetischen Gegenwartssprache.

Die Unterrichtssprachen sind Tibetisch und Englisch.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Literatur:

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization*. Introduction to standard Tibetan (spoken and written). Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003. [T-3/IV/45]
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003. [T-3/II/160]
- Blumenthal, James: *The ornament of the middle way: a Study of the Madhyamaka Thought of Śāntarakṣita*. Including translations of Śāntarakṣita's "*Madhyamākālamkāra*" (*The ornament of the middle way*) and Gyel-tsab's "*dbU ma rgyan gyi brjed byang*" (*Remembering "The ornament of the middle way"*). Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2004. [S-28/III/187]
- Mipham Jamyang Namgyal Gyatso: *Speech of delight: Mipham's commentary on Śāntarakṣita's "Ornament of the middle way"*. Transl. by Thomas H. Doctor. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2004. [T-28/VI/111]
- Mipham Jamyang Namgyal Gyatso: *The Middle way: a commentary on Santarakṣita's Madhyamakalamkara*. Transl. by Thomas H. Doctor. New Delhi, Motilal, 2011, xxvi, 778p., gloss., bibl., ind., 23cm. [bestellt]

140 105

Dorje, Ghyurme: Elucidation of the Intention of the Muni: Sa skya Paṇḍita's Treatise on the Practice and Theory of the Bodhisattva's Path

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12b (UE a)

Termin: Mo, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 5.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Sa syka Paṇḍita Kun dga' rgyal mtshan (1182-1251) zählt zu den bedeutendsten Gelehrten Tibets. In einem seiner Hauptwerke, dem *Thub pa'i dgongs pa rab tu gsal ba*, beschreibt Sa syka Paṇḍita detailliert die Grundlagen des buddhistischen Erlösungswegs. Im Mittelpunkt dieser Abhandlung stehen u.a. die geistliche Linie, die Zufluchtnahme, *bodhicitta*, die sechs Vollkommenheiten, die fünf Pfade und zehn *bodhisattva*-Stufen.

Nach einer allgemeinen Einführung in den Textinhalt werden in dieser Übung ausgewählte Abschnitte zu den o.g. Themenbereichen gelesen und inhaltlich analysiert.

Die Teilnehmer dieser Übung sollen die Fähigkeit erwerben, Diskussionen in der tibetischen Gelehrtensprache (*chos skad*) über Textinhalte der klassischen Literatur auf Anfängerniveau zu führen. Durch elementare Frage- und Antwortübungen wird der Einstieg in die Diskussion erleichtert. Eigens für die Übung vorbereitete Materialien werden dazu ergänzend herangezogen. Darüberhinaus erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die *bsTan rim*-Literaturgattung der Sa skya-Schule, die an Lehrschriften aus der rNgog-Schule anschließt.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des klassischen Tibetisch (3. Sem.). Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Die Unterrichtsmaterialien stehen im Handapparat.

Literatur:

- Sa skya Paṇḍita Kun dga' rgyal mtshan: *Thub pa'i dgongs pa rab tu gsal ba*. In: *Sa skya pa'i bka' 'bum (The Complete Works of the Great Masters of the Sa skya Sect of the Tibetan Buddhism)*, vol. 5, pp. 1-50 (vol. tha, fol. 1r-99r). Tokyo: Tōyō Bunko, 1968. [T-27/VI/3(5)]
- Geshe Wangyal & Brian Cutillo (transl.): *Illuminations: A Guide to Essential Buddhist Practices*, Novato: Lotsawa, 1988. [in Bestellung]
- Jackson, David: "Commentaries on the Writings of Sa-skya Pandita": A Bibliographical Sketch." *The Tibet Journal* 8/3 (1983), pp. 3-23.
- Jackson, David: "A Recent Translation of Sa-skya Pandita's Thub pa'i dgongs gsal." *Studien zur Indologie und Iranistik* 16/17 (1992), pp. 93-100.
- Jackson, David: "The *bsTan rim* ('Stages of the Doctrine') and Similar Graded Expositions of the Bodhisattva's Path." In: Cabezón, José Ignacio & Roger R. Jackson (eds.), *Tibetan Literature: Studies in Genre*, Snow Lion: Ithaca, N.Y., 1996, pp. 229-243. [T-31/80]
- Khenchen Appey Rinpoche: *Teachings on Sakya Pandita's Clarifying the Sage's Intent*. Second revised edition. Kathmandu: Vajra Publications, 2008. [T-27/VI/63]

140 508

Dorje, Ghyurme: The 21 Praises of Tārā

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12b (UE a)

Termin: Mi, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 7.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Die weibliche Gottheit Tārā gilt im Buddhismus als Manifestation des Bodhisattvas Avalokiteśvara und verkörpert im Besonderen dessen Mitleidsaspekt. Eine verbreitete Form der Verehrung Tārās in Tibet erfolgt in Gestalt von einundzwanzig Lobpreisungen. Diese Huldigungsverse an Tārā sind in Sanskrit überliefert. In ihrer tibetischen Übersetzung wurden sie in den Kanjur aufgenommen. Aufgrund der hohen Bedeutung, die dieser Gottheit in Tibet zukam, finden wir in allen tibetischen Schulen eine umfangreiche Ritual- und Kommentarliteratur zu den einundzwanzig Lobpreisungen.

In dieser Übung werden die einzelnen Verse gelesen und inhaltlich interpretiert. Die Teilnehmer dieser Übung werden durch einfache Fragestellungen zum Textinhalt an die Gegenwartssprache tibetischer Gelehrter (chos skad) herangeführt, um selbständig Diskussionen über Themen der klassischen Literatur auf elementarem Niveau führen zu können.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des klassischen Tibetisch (3. Sem.).

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht sowie einer separaten mündlichen Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung.

Die Unterrichtsmaterialien stehen im Handapparat.

Literatur:

- Beyer, Stephan: *The Cult of Tārā: Magic and Ritual in Tibet*. Berkeley, Calif. [u.a.]: Univ. of California Press, 1973. [T-19/1]
- Bokar Rinpoche: *Tara - the feminine divine*. Engl. transl. Christiane Buchet. San Francisco, Calif.: ClearPoint Press, 1999. [T-27/1/71]
- Khenchen Palden Sherab Rinpoche & Khenpo Tsewang Dongyal Rinpoche: *Tara's enlightened activity: an oral commentary on The Twenty-one Praises to Tara*. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2007. [T-27/IV/206]
- Kumar, Pushpendra: *Tārā: the supreme goddess*. Delhi [u.a.]: Bharatiya Vidya Prakashan, 1992. [S-17/17]
- Chandra, Lokesh (ed.): *Hymns to Tara*. New Delhi: International Academy of Indian Culture, 0.J. [T-19/38]
- Shastri, Hirananda: *The origin and cult of Tārā*. (Memoirs of the Archaeological Survey of India, 20.) New Delhi: Indological Book Corp., 1977 (repr.). [S-17/2]
- sKal-bzañ-phun-tshogs: *rJe btsun sgrol mar bstod pa'i rnam bshad thar lam gsal ba'i sgron me*. Taipei: The Corporate body of the Buddha Educational Foundation, [2004]. [T-19/196]
- Willson, Martin (ed.): *In Praise of Tārā: Songs to the Saviouress*. Source texts from India and Tibet on Buddhism's great goddess. (A Wisdom intermediate book; White Series.) London: Wisdom Publ., 1986. [S-15/4]

140 350

Draszczyk, Martina: Einführung in das Moderne Tibetisch II

SAK, 4 SSt, 15 ECTS.

Studienplancodes: BA11d

Termin: Di 15:15-16:45, SR 3 TB + Do, 17:00-18:30, SR 2 TB, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Dezom Dagyab zu besuchen; Termin n.Ü.

Fortsetzung des Sprachkurses vom WS 2011/12.

Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf dem Erwerb einer aktiven Kompetenz in Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören. Der Unterricht beruht auf dem Lehrbuch von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“, Ithaca, NY: Snow Lion, 2003. Das Sommersemester beginnt mit Kapitel 17 des Lehrbuches.

Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit und eine zeitgerechte Abgabe der schriftlichen Hausübungen erwartet; die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen und Übungen sowie die aktive Beteiligung im Unterricht sind für die Erlernung der Sprachkompetenz wesentlich.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen sowie der Prüfungsergebnisse.

140 103

Forgues, Gregory: Theorie und Methoden der Tibetologie und Buddhismuskunde

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA4

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

In diesem einführenden Proseminar sollen die TeilnehmerInnen durch die Lektüre von englisch- und deutschsprachigen Texten und deren Diskussion angeregt werden, eigenständig über wesentliche Aspekte des Faches zu reflektieren:

- Wo ist das Fach als akademische Disziplin zu verorten?
- Wie hat sich es im Laufe der Zeit entwickelt?
- Was sind die fachspezifischen Methoden und deren Probleme?

Nicht zuletzt soll auch das systematische Lesen von Sekundärliteratur geübt werden. Die betreffenden Texte werden in einem Reader zugänglich sein; Details werden in der ersten Unterrichtseinheit besprochen.

Voraussetzungen: keine.

Benotung: prüfungsimmanente LV; Benotung auf Grund von Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

Allgemeine Literatur:

- Jan W. de Jong, A Brief History of Buddhist Studies in Europe and America. 1. Engl. Ed., Tokyo: Kōsei Publ., 1997.
- Donald K. Swearer (Hg.), The State of Buddhist Studies in the World: 1972-1997. Bangkok: Center for Buddhist Studies, Chulalongkorn Univ., 2000.
- Donald S. Lopez (Hg.), Curators of the Buddha: The Study of Buddhism under Colonialism. Chicago: The University of Chicago Press, 1995.
- Thierry Dodin & Heinz Rähler (Hg.), Mythos Tibet. Wahrnehmungen, Projektionen, Phantasien. Köln: DuMont, 1997.
- Donald Lopez, Prisoners of Shangri-La. Tibetan Buddhism and the West. Chicago: Univ. of Chicago Press, 1998.

140 115

Fuchs, Bernhard: Kulturtransfer, Globalisierung und Diaspora in der modernen Südasienskunde

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA5

Termin: 14-tägig! Termine: 1.3., 15.3., 29.3., 26.4., 10.5., 24.5., 28.6., jeweils 15:15-18:15,
SR 3 SAK

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Inhalt: Das Proseminar führt anhand von Prozessen des Kulturtransfers und der Globalisierung in die Südasienskunde ein, vermittelt Kenntnisse kulturwissenschaftlicher Grundbegriffe und thematisiert methodologische Probleme der Feldforschung in der Diaspora und am indischen Subkontinent. Einerseits werden ausgewählte (vorwiegend englischsprachige) Texte aus wissenschaftlichen Journalen besprochen, andererseits sind Lehrausgänge zu Orten südasiatischen Lebens in Wien geplant, zum Beispiel sollen Sikh- und Hindu-Tempel besucht werden. Vor Ort lebende Communities, ihre Migrationsgeschichte(n), Alltagsprobleme und Konflikte sollen auch in Forschungsübungen kennengelernt werden. Die Auseinandersetzung mit Kulturindustrien und Medien sowie kulturwissenschaftliche Film-Analysen sollen ein weiteres „Fenster“ nach Südasiens öffnen. Kulturelle Grenzen und deren Überschreitung werden diskutiert: Welche Aspekte südasiatischer Kultur fanden Aufnahme in den Mainstream westlicher Kultur? Und wie sehr wird das moderne Südasiens durch die Globalisierung transformiert? Welchen Stellenwert besitzen Migrantinnen und Migranten und die Diaspora in den Herkunftsgesellschaften?

Ziele: Erste thematisch, regional oder methodisch fokussierte Kenntnisse der Kultur und Geschichte des modernen Südasiens anhand der Problematiken Diaspora und Globalisierung.

Methoden: Lektüre ausgewählter Fachliteratur, Medieneinsatz und Lehrausgänge. Die Studierenden sollen zu Exkursionen und Texten kurze (ca. einseitige) Protokolle verfassen und zu selbstgewählten Schwerpunkten (eventuell auch in Gruppen) schriftliche Proseminararbeiten im Umfang von ca. 2300 Wörtern verfassen (bei nicht-individuellen Arbeiten entsprechend umfassender). Diskussionen und Fragen der Studierenden kommt hoher Stellenwert zu.

Art der Leistungskontrolle: Beurteilungsgrundlage sind die Leistungen innerhalb der Lehrveranstaltung sowie die schriftlichen Arbeiten.

Literatur:

Ausgewählte Texte werden am Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

- Ali, Nasreen Virinder S. Kalra and S. Sayyid (eds.): A Postcolonial People. South Asians in Britain. London: Hurst & Company 2006.
- Ashcroft, Bill et al. (eds.): The Post-Colonial Studies Reader. London – New York: Routledge 2005.
- Assayag, Jackie and C.J. Fuller (eds.): Globalising India. Perspectives from Below. London: Anthem Press 2005.
- Atal, Yogesh: Changing Indian Society. Jaipur et al.: Rawat 2008.
- Darshan Singh Tatla: The Sikh Diaspora. The search for statehood. Seattle: Univ. of Washington Press 1999.
- Dusenbery, Verne A. and Darshan S. Tatla (eds.): Sikh Diaspora Philanthropy in Punjab. Global Giving for Local Good. New Delhi: Oxford University Press 2009.
- Gardner, Katy : Age, Narrative and Migration. The life course and life histories of Bangali elders in London. Oxford et al.: Berg 2002.
- Hauser-Schäublin, Brigitta und Ulrich Braukämper (Hg.): Ethnologie der Globalisierung. Perspektiven kultureller Verflechtungen. Berlin: Dietrich Reimer 2002.
- Kreff, Fernand et al. (Hg.): Lexikon der Globalisierung. Bielefeld: Transcript 2011.
- Parekh, Bhikhu, Gurharpal Singh and Steven Vertovec (eds.): Culture and Economy in the Indian Diaspora. London - New York: Routledge 2003.
- Tharoor, Shashi: The Elephant, the Tiger and the Cell Phone. Reflections on India – the emerging 21st century power. New York: Arcade Publishing 2009.
- Vertovec, Steven: The Hindu diaspora: Comparative patterns. London et al.: Routledge 2000.

140 343

Gaenzle, Martin: Ritual und Politik in Nepal

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAK4

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 9.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich unter judith.starecek@univie.ac.at unter Angabe von Matrikelnummer und Studienrichtung bis zur ersten Einheit an.

In Nepal, das bis zum Ende der monarchischen Herrschaft (2006) als das letzte verbliebene Hindu-Königreich bekannt war, läßt sich in der jüngeren Vergangenheit und teils bis heute beobachten, wie die Ausübung und Erfahrung politischer Macht eng mit dem öffentlichen Gebrauch (der Kontrolle, Manipulation, Reinterpretation etc.) religiöser Symbolsysteme verbunden ist. Zur Klärung dieses Verhältnisses sollen Fallstudien aus verschiedenen ethnischen und historischen Kontexten betrachtet werden. Im traditionellen Königtum der Newar gab es komplexe Festzyklen, die vom Staat patronisiert wurden. Ähnlich finden sich bei den ethnischen Gruppen der Bergregion diverse Lokal- und Territorialkulte, bei denen die politischen Oberhäupter eine zentrale Rolle spielen. Aber auch im Rahmen der politischen Bewegungen der jüngeren Zeit (in den Demokratiebewegungen, den ethnischen Autonomiebestrebungen, im maoistischen Bürgerkrieg) wird auf religiös gefärbte symbolische Formen (Prozessionen, Opfer, rituelle Performanzen etc.) zurückgegriffen, die die Aneignung des öffentlichen Raumes und den Ausdruck von Machtansprüchen wirkungsvoll inszenieren. Meist geht es dabei nicht nur um die Konstitution, sondern auch die Neubestimmung von kulturellen und politischen Identitäten.

Themen:

- Einführung: Ritual und Macht
- Staatenbildung und Nation
- Königtum und Ritual

- Stadtfeste und kosmische Ordnung
- Territorialkulte
- Rituelle Legitimation von Herrschaft
- Rolle der Asketen
- Politische Prozessionen
- Aktivismus und Widerstand

Literaturauswahl:

- Burghart, Richard. 1984. The formation of the concept of nation-state in Nepal. *Journal of Asian Studies* 44, 1: 101-125.
- Gellner, David, Joanna Pfaff-Czarnecka, and John Whelpton. Editors. 1997. *Nationalism and ethnicity in a Hindu kingdom: the politics of culture in contemporary Nepal*. Amsterdam: Harwood Academic Publishers.
- Gellner, David. Editor. 2002. *Resistance and the state: Nepalese experiences*. New Delhi: Social Science Press.
- Gellner, David. 2009. *Ethnic activism and civil society in South Asia*. New Delhi: Sage.
- Lecomte-Tilouine, Marie, and Pascale Dollfus. Editors. 2003. *Ethnic revival and religious turmoil: identities and representations in the Himalayas*. New Delhi: Oxford University Press.
- Michaels, Axel. 2008. *Śiva in trouble: festivals and rituals at the Paśupatinātha Temple of Deopatan (Nepal)* New York: Oxford University Press.
- Raeper, William & Martin Hoftun. 1992. *Spring awakening: an account of the 1990 revolution in Nepal*. New Delhi: Viking/Penguin.
- Toffin, Gérard. 1993. *Le palais et le temple. La fonction royale dans la vallée du Népal*. Paris: CNRS Editions.
- Toffin, Gérard. 2007. *Newar society : city, village, and periphery*. Lalitpur: Social Science Baha : Himal Books.

140 022

**Gaenzle, Martin: Analysen von ausgewählten Filmen aus Indien und Nepal:
Philologische Ansätze**

BA, 1 SSt, 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (a)

Termin: Di, 10:45-11:30, SR 2 SAK, ab 6.3.

140 339

**Gaenzle, Martin: Analysen von ausgewählten Filmen aus Indien und Nepal:
Kulturwissenschaftliche Ansätze**

BA, 1 SSt, 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (b)

Termin: Di, 11:30-12:15, SR 2 SAK, ab 6.3.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich unter martin.gaenzle@univie.ac.at an!

Der populäre Film des postkolonialen Südasiens ist geprägt durch eine stark in der Tradition verwurzelte Dramaturgie. Dabei spielen die Dialoge und sprachlichen Ausdrucksformen eine besondere Rolle: Nicht selten werden Worte vom Publikum noch nach vielen Jahren memoriert und zitiert. In diesem Seminar werden Szenen aus ausgewählten, mehr oder weniger „klassischen“ Filmen einer genaueren Analyse unterzogen, um einerseits die Bildsprache und narrativen Mittel herauszuarbeiten sowie andererseits die damit verbundenen sprachlichen Formen und Inhalte näher zu betrachten.

I. Philologische Ansätze

Zunächst wird es darum gehen, die Strategien des filmischen Erzählens detailliert zu beschreiben. Dazu gehört, dass die ausgewählten Passagen in der allgemeinen Filmstruktur verortet und die filmischen Einheiten (Einstellungen, Szenen, Sequenzen) differenziert werden. Wichtig ist schließlich die Transkription der sprachlichen Handlungen und die Analyse der Texte hinsichtlich des Sprachstils (Sprachregister, code-mixing / code-switching, poetische und rhetorische Figuren etc.) und der diskursiven Techniken. Hierbei soll auch auf die Methoden der Gesprächsanalyse zurückgegriffen werden.

Literaturauswahl:

- Booth, Gregory D. 1995. Traditional content and narrative structure in Hindi commercial cinema. *Asian Folklore Studies* 54, 2: 169-190.
- Dissayanayake, Wimal. 2008. Language in cinema, in *Language in South Asia*. Edited by B. B. Kachru, Y. Kachru, and S. N. Sridhar, pp. 395-406. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kabir, Nasreen Munni, and Suhail Akhtar. 2007. *The immortal dialogue of K. Asif's Mughal-e Azam*. New Delhi: Oxford University Press.
- Kabir, Nasreen Munni. 2010. *The dialogue of Mother India: Mehboob Khan's immortal classic*. New Delhi: Niyogi Books.
- Lal, Vinay, and Ashis Nandy. 2006. *Fingerprinting popular culture: the mythic and the iconic in Indian cinema*. New Delhi: Oxford University Press.

II. Kulturwissenschaftliche Ansätze

Ausgehend von der Detailanalyse der Filmsequenzen lassen sich die kulturellen Muster, die den kommunikativen Handlungen zugrunde liegen, erschließen. Der kulturwissenschaftliche Teil der Lehrveranstaltung befasst sich insbesondere mit den sozialen Rollen und Interaktionen der verschiedenen Figuren. Dabei sind vorwiegend verwandtschaftliche Beziehungen von Bedeutung (Vater – Sohn, Mutter – Sohn, älterer Bruder – jüngerer Bruder, Schwiegertochter – Schwiegermutter etc.). Die Interpretation der Filmdialoge vor dem Hintergrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Normen und Konflikte ermöglicht nicht nur einen Einblick in die Konstruktion filmischer Wirklichkeit, sondern verspricht auch ein besseres Verständnis der Rezeptionsgeschichte (Erfolg und Wirkung) der jeweiligen Filme.

Literaturauswahl:

- Dudrah, Rajinder Kumar. 2006. *Bollywood: sociology goes to the movies*. New Delhi: Sage.
- Dwyer, Rachel, and Divia Patel. 2002. *Cinema India: the visual culture of Hindi film*. New Brunswick, N.J.: Rutgers University Press.
- Mishra, Vijay. 2002. *Bollywood cinema: temples of desire*. New York: Routledge.
- Thomas, Rosie. 1995. Melodrama and the negotiation of morality in mainstream Hindi film, in *Consuming modernity: Public culture in a South Asian world*. Edited by C. Breckenridge, pp. 157-182. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Tieber, Claus. Ed.. 2009. *Fokus Bollywood: Das indische Kino in wissenschaftlichen Diskursen*. Berlin: LIT Verlag.

- Uberoi, Patricia. 2006. *Freedom and destiny: gender, family, and popular culture in India*. New Delhi: Oxford University Press.

140 344

Gaenzle, Martin: Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende

KO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK9 (KO b) (auch als Seminar anrechenbar)

Termin: **Änderung! Do, 13:30-15:00, SR 2 TB**, ab 8.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Diplom, Masters oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienkunde eingegangen werden und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

420 001

Gaenzle, Martin: Cultural Hybridity in the Himalayas

DS, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: Dissertantenseminar!

Termin: **Änderung! Mo, 15:00-17:00, SR 2 TB**, ab 7.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 25

What has been termed “cultural hybridity”, “syncretism”, or “creolization” is the outcome of complex processes of cultural transfers and interactions. The reconstruction of such processes through ethnographic observation and/or historical analysis is a challenging task for the researcher. Rather than starting from the multitude of concepts developed in cultural studies, in this seminar we will look at a number of monographs and case studies which describe such dynamics in the Himalayan border regions. These works include accounts of intercultural translations, the adoption and fusion of narrative traditions and religious ideologies, the reconfiguratioin of ritual systems and aesthetic traditions etc. The aim is to critically discuss and evaluate the respective methodologies and theories on which the studies are based.

This seminar is meant especially for doctoral students of the IK “Cultural transfers and cross-cultural contacts in the Himalayan borderlands”, but other doctoral students from relevant disciplines are equally welcome.

Selected Reading List

- Blackburn, Stuart. 2007. Oral stories and culture areas: from Northeast India to Southwest China. *South Asia: Journal of South Asian Studies* 30, 3: 419-437.
- Burke, Peter. 2009. *Cultural hybridity*. London: Polity Press.

- Gellner, David. 2002. *The anthropology of Buddhism and Hinduism: Weberian themes*. New Delhi: Oxford University Press.
- Huber, Toni. 2009. *The holy land reborn: pilgrimage & the Tibetan reinvention of Buddhist India*. Chicago: Chicago University Press.
- Ramble, Charles. 2008. *The navel of the demoness: Tibetan Buddhism and civil religion in highland Nepal*. New York: Oxford University Press.
- Samuel, Geoffrey. 1993. *Civilized shamans: Buddhism in Tibetan societies*. Washington and London: Smithsonian Institution Press.
- Sax, William S. 2009. *God of justice: ritual healing and social justice in the Central Himalayas*. New York: Oxford University Press.

140 169

Graheli, Alessandro: Theory of Rasa. Aesthetics in Religious Practice in Precolonial India

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Fr, 10:45-12:15, SR 3 SAK, ab 9.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

The theological development of the theory of *rasa* (“aesthetic experience”) will be the main topic of the course. Rūpa Gosvāmin (c. 1475–1547 CE), poet, playwright and theologian, gave the aesthetic theory a spiritual and mystical twist. He devised an aesthetic system in which the language of poetry is meant to engage in God-talk and its paradoxes. Through puns and figures of speech he depicted, in his several treatises, dramas and poems, the two apparently contradictory aspects of a transcendent nature and of human-like emotions in God. Rūpa considered devotion to God as the true aesthetic experience, beyond mundane aesthetic experiences, which are only pale shadows of the true one. His aesthetic application to spirituality is founded on deep theological premises that will be systematically discussed during the course. The course will gradually proceed through the following topics:

- The mainstream theory of *rasa*.
- Rūpa’s theory of spiritual *rasa*.
- *rasa* as a practice for spiritual realisation.

The course will be taught in English and will deal with cross-cultural themes, therefore knowledge of Sanskrit or other Indian language is not a prerequisite. Selected readings will be recommended to the students to facilitate the frontal lessons, but the final examination will focus on the discussion developed in class.

Bibliography:

- E.C. Dimock, and T. Stewart (eds.), *Caitanya Caritāmṅta*. Harvard University Press, Cambridge (MA) 1999.
- R. Gnoli, *The aesthetic experience according to Abhinavagupta*. Chowkhamba, Varanasi 1968.
- Graheli, “Narration and Comprehension of Paradox in Gauḍīya Literature”. *Rivista di Studi Sudasiatici*, 2007, 181-208.
- D.L. Haberman, *Acting as a Way of Salvation*. Oxford University Press, Oxford 1988.
- D.L. Haberman (ed.), *Bhaktirasāmṅtasindhu of Rūpa Gosvāmin*. Indira Gandhi National Centre for the Arts, New Delhi 2003.

140 101

Hasnain, Mehru: Cultural History of Muslims in India

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAK5

Termin: geblockt vom 5.3.-30.4.: Mo+Mi, 13:30-15:00, SR 1 TB

Unterrichtssprache: Englisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich unter judith.starecek@univie.ac.at unter Angabe von Matrikelnummer und Studienrichtung bis zur ersten Einheit an.

The South Asian subcontinent is home to more than one and a half billion people. It is the site of fierce historical contest. The region is a treasure house of languages and religions, making its history and culture both rich and complex.

The purpose is to briefly introduce the first visitation of Islam in South Asia from the eighth century with a focus on the development of institutions influenced by Islam between 1500 and modern times.

The study includes a look at the political and cultural institutions established to make space for Muslim conquerors in South Asia. The contribution of Islam to the local way of life and the reaction of both Muslim and Hindu political leaders to the arrival and rule of Europeans. This leads to the partition of British India and the creation of Pakistan in 1947. The study concludes with a look at South Asia's Muslim community that totals about half a billion people in contemporary times.

Spoken by 35 million people in South Asia, Urdu is a language born in India but now the official language of Pakistan. The birth and growth of the Urdu language will be introduced by looking at traditional literature and modern Indian authors writing in Urdu both Hindu and Muslim.

List of Reading:

- Mehru Jaffer, *The Book of Muhammad*, Penguin, 2003
- Muzaffar Alam, *The Languages of Political Islam: India 1200-1800*. New Delhi: Permanent Black, 2004
- Barbara D Metcalf, *Islam in South Asia in Practice*, Princeton University Press, 2009
- Annemarie Schimmel, *Islam in the Indian Subcontinent*. Leiden: E.J. Brill, 1980.
- Stanley Wolpert, *Jinnah of Pakistan*, New York: Oxford University Press, 1984.

Contents:

1. Introducing the Arabian Peninsula and the birth of Islam.
2. Islam branches out of the Arabian Peninsula from Mecca, Medina to Iran and Central Asia.
3. South Asia in the 8th century.
4. The relationship of Arabs, Persians and South Asians before the birth Islam
5. When Hinduism and Islam first meet in South Asia.
6. The defeat of Hindu rulers by Muslim armies.
7. Muslim mystics conquer local hearts in South Asia.
8. The birth of the Urdu language in the barracks of Muslim armies.
9. Muslim Turkic Dynasty of Delhi
10. Persian speaking Mongol warriors defeat Turkic rulers of Delhi to found the Mughal dynasty.
11. Arab and Persian Islam combine to give birth to Indian Islam.
12. The mystical branch of Islam and Hinduism.
13. Decline of Muslim rulers and the influence of European traders in South Asia.

14. From traders to colonialists: The British in South Asia.
15. The rise of nationalism by Muslim and Hindu South Asians against the British.
16. The end of British colonial rule, the division of South Asia, the birth of Pakistan in 1947 as a homeland for the Muslims of South Asia, and Islam in contemporary South Asia.
17. Examination

140 090

Kintaert, Thomas: Einführung in das klassische Sanskrit II

SAK, 4 SSt, 15 ECTS.

Studienplancodes: BA6a, BA11a

Termin: Mo+Mi, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 5.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Dimitri Robl zu besuchen; Termin n.Ü. in der ersten Sitzung am 5.3.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des zweiten und dritten Bandes des Lehrbuches von Dermot Killingley vertieft.

Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises*. Vols. 2-3. Second Edition, revised by D.K. and S.-Y. Killingley. Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2004, 2009.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-40 des Lehrbuches. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit, die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen, Übungen und Lesestücke sowie die mündliche Beteiligung an den Übungen erwartet. Aus Zeitgründen nicht durchgeführte Übungen werden im Tutorium durchgenommen.

In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben sowie der Test- und Prüfungsresultate.

140 539

Kiss, Czaba – Rastelli, Marion: Maṇḍalas - Herstellung, Gebrauch und was sie uns über eine Tradition sagen

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP6 (UE b)

Termin: Wird in 2 Blöcken abgehalten.

1.: 8.3., 15.3., 22.3, 29.3., 26.4., 3.5., 10.5., jeweils 16:00-17:30, SR 2 SAK

2.: 11.6.: 13:15-15:15 / 12.6.: 14:00-16:00 / 13.6.: 14:00-16:00 / 14.6.: 15:15-17:15 / 15.6.: 12:00-14:00, jeweils SR 2 SAK

Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

In den tantrischen Hindu-Traditionen dienen *maṇḍalas* als Orte, auf denen Gott und seine Aspekte gegenwärtig gemacht und rituell verehrt werden können. Wir werden uns in der Lehrveranstaltung damit beschäftigen, wie solche *maṇḍalas* hergestellt werden, wie sie im Verehrungsritual verwendet werden, und was uns ihre Form und die Gottheiten, die auf ihnen vergegenwärtigt werden, über eine Tradition mitteilen.

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile geteilt. Teil 1 (März – Mai) wird von Marion Rastelli geleitet und wird sich *maṇḍalas* in der viṣṇuitischen Tradition des Pāñcarātra widmen (in deutscher Sprache). Teil 2 (Juni) wird von Csaba Kiss geleitet und beschäftigt sich mit *maṇḍalas* in śivaitischen Tanten (in englischer Sprache).

Teil 1: *maṇḍalas* im Pāñcarātra

Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik der Lehrveranstaltung werden wir gemeinsam Kapitel 8 der Nāradyasaṃhitā, das die Herstellung und Verwendung von *maṇḍalas* beschreibt, lesen und auch versuchen, die dort beschriebenen *maṇḍalas* zu zeichnen.

Teil 2: Rise of the Yoginī: from outer circles to the centre (Reading early and late Śaiva tantras)

The course will focus on the Śaiva tantric traditions in general, and on the changing role of the Yoginīs (female spirits/deities/human sexual partners etc.) in particular.

After a general introduction to the history and key elements of Śaiva tantra (class 1), we will discuss the gradual rise in importance of the Yoginī: in early tantras such as the Brahmayāmala (class 2), in later ones such as the Kubjikāmata (class 3), and in yogic post-tantra such as the Matsyendrasaṃhitā (class 4).

This process will be examined as reflected in the *maṇḍalas* and *mantras* of the cults. Our approach will include reading short passages from (manuscripts of) Sanskrit sources with non-standard (Aīśa) grammar, analysing images and decoding *mantras*. We will make an attempt at drawing some general conclusions at our last meeting (class 5).

Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundsätzlich sind Sanskrit-Kenntnisse Voraussetzung, da wir uns hauptsächlich der Textlektüre widmen werden. Allerdings haben auch fortgeschrittene StudentInnen anderer (Master-)Studienrichtungen ohne Sanskrit-Kenntnisse die Möglichkeit, an dieser Lehrveranstaltung teilzunehmen und ein Zeugnis zu erwerben, wenn sie bereit sind, sich mit dem in der Stunde übersetzten Text intensiv auseinanderzusetzen.

Für den Zeugnisserwerb sind die regelmäßige Anwesenheit, sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, sowie, für Studierende ohne Sanskrit-Kenntnisse, eine schriftliche Zusammenfassung des Inhalts der übersetzten Texte erforderlich.

Die Lektüretexte und anderes Lehrmaterial sind auf der Lehrplattform Moodle zu finden. Die Studierenden werden gebeten, sich diese selbst auszudrucken.

140 504

Krasser, Helmut: Über Autographen und Ur-Texte - Ein Streifzug durch die buddhistische Literatur II

KO, 2 SSSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB8 (KO b)

Termin: Do, 17:00-18:30, SR 3 TB, ab 8.3.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen über die philologisch-historische Methode der Textkritik. Anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen philosophischen Literatur soll untersucht werden, inwieweit manche Textpassagen von den jeweiligen Autoren selbst geschrieben wurden oder anders zu erklären sind.

Mindestanforderung: gute Sanskrit- und Tibetischkenntnisse.

Bewertung: Dies ist eine Lehrveranstaltung mit prüfungsimmanentem Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und anhand eines 20-minütigen Referats über ein zu vereinbarendes Thema.

Literatur: besondere Empfehlung – Torella 2011

- Isaacson 2011 – Harunaga Isaacson, Of critical editions and manuscript reproductions: Remarks apropos of a critical edition of *Pramānaviniścaya* chapters 1 and 2. *manuscript cultures* 2 (2009) 14–21.
- Katre 1954 – S. M. Katre, *Introduction to Indian textual criticism*. Poona ²1954 [¹1941].
- Maas 1960 – Paul Maas, *Textkritik*. Leipzig ⁴1960.
- Torella 2011 – Das Kapitel über "orality and writing" in Raffaele Torella, *The philosophical traditions of India – An appraisal*. Varanasi: Indica Books 2011: 197–211.
- Timpanaro 2005 – Sebastian Timpanaro, *The genesis of Lachman's method*. Ed. and trans. by Glenn W. Most. Chicago 2005.
- West 1973 – Martin L. West, *Textual Criticism and Editorial Technique Applicable to Greek and Latin Texts*. Stuttgart 1973.

140 506

Lasic, Horst: Historiographische Berichte über bedeutende buddhistische Gelehrte

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12b (UE b)

Termin: Di, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 6.3.

In tibetischen Werken enthaltene Berichte über das Leben buddhistischer Gelehrter sind oft die einzigen biografischen Informationen zu bedeuten Persönlichkeiten des südasiatischen Buddhismus. Neben den für die geschichtliche Einordnung dieser Persönlichkeiten verwertbaren Materialien finden sich oft auch die Einschätzung der tibetischen Autoren bezüglich der Bedeutung der von diesen Persönlichkeiten vollbrachten Leistungen widergespiegelt.

In der Lehrveranstaltung sollen ausgewählte Berichte dieser Art gelesen werden. Den Teilnehmern soll dabei ermöglicht werden, ihre Tibetischkenntnisse zu vertiefen sowie die Literaturgattung der tibetischen historiografischen Berichte kennenzulernen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihre Übersetzung vortragen und diese zu diskutieren bereit sind. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation der vorbereiteten Übersetzung, der Diskussionsbeiträge und einer schriftlichen Übungsarbeit.

Die zu übersetzenden Texte werden als Kopiervorlagen in der Lehrveranstaltung rechtzeitig bereitgestellt.

140 170

Lasic, Horst: Dharmottaras Kommentar zum Nyāyabindu und seine tibetische Übersetzung

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB1 (UE b)

Termin: Di, 10:45-12:15, SR 2 TB, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Im *Nyāyabindu* legt Dharmakīrti in schlichter und unpolemischer Weise die Grundzüge der von ihm zuvor im *Pramāṇavārttika* und im *Pramāṇaviniścaya* entwickelten Lehren im Bereich der Erkenntnistheorie und Logik dar. Ebenso wie der von Dharmottara dazu verfasste Kommentar, die *Nyāyabinduṭīkā*, fand dieses Werk – nicht zuletzt wohl aufgrund seiner hervorragenden Eignung als Einführung – schon früh das Interesse der tibetischen Gelehrten und spielte vor allem während der „ersten Verbreitung der buddhistischen Lehre“ eine wichtige Rolle. Zur Zeit der „zweiten Verbreitung der buddhistischen Lehre“ wurde die tibetische Übersetzung des Kommentars überarbeitet. Da Fragmente der älteren, noch nicht überarbeiteten Version erhalten sind, bietet sich die Gelegenheit, einige Stellen dieser beiden Versionen zu vergleichen und auch mit dem überlieferten Sanskrittext in Beziehung zu setzen.

In der Lehrveranstaltung soll das erste, der Wahrnehmung gewidmete Kapitel des Grundtextes und des Kommentars interpretierend erschlossen werden. Es wird von den Teilnehmern vor allem erwartet, dass sie die von ihnen vorbereiteten Übersetzungen vortragen und erläutern.

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Mitarbeit.

Kopiervorlagen der entsprechenden Passagen werden in der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

140 021

Leitan, Edgar: Mahābhārata und Rāmāyaṇa - Einführung in die Sanskrit-Epik und ihre Erforschung

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA3

Termin: Fr, 12:30-14:00, SR 3 SAK, ab 9.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Diese LV ist für diejenigen konzipiert, die über sehr geringe oder noch gar keine Sanskritkenntnisse verfügen und sich dennoch für die beiden großen Sanskrit-Epen – das Mahābhārata und das Rāmāyaṇa – interessieren. Das Proseminar soll eine möglichst umfassende Einführung in die genannten herrlichen Werke des indischen Altertums darstellen, die in ihrem Umfang die berühmten griechischen Epen, die Ilias und die Odyssee, weitaus überragen.

Beide Sanskrit-Epen haben im Laufe der Jahrtausende ihrer Existenz wohl nicht im Geringsten an Bedeutung eingebüßt. Vielmehr dienen sie bis heute als Stützen und Referenzen für mannigfaltige Identifizierungen des Homo Indicus – kultureller, religiöser und philosophischer Art; sie sind wahre Enzyklopädien des altindischen Lebens sowie lebendig sprudelnde Quellen des indischen Gedanken- und Vorstellungsguts im breitesten Sinne. Vom Mahābhārata wird ja traditionell gesagt: "Was hier nicht gefunden werden kann, kann nirgends sonst gefunden werden".

Außerdem ist die Bedeutung speziell des Rāmāyaṇa als *ādikāvya* ("Urdichtung") nicht zu übersehen – es gibt in Indien und darüber hinaus im süd- und ostasiatischen Großraum kaum eine literarische und poetische Tradition, die nicht in irgendeiner Weise aus der Fülle an dessen Motiven schöpft oder sich zumindest dadurch inspirieren lässt. Mittlerweile ist die Präsenz beider Epen auch in der modernen indischen Massenkultur durch populäre Fernsehserien, Zeichentrickfilme und Comic-Hefte markant geworden.

Zu erwähnen ist hier noch der weltberühmte „göttliche Gesang“, die Bhagavadgītā - ein religiös-philosophisches Werk, welches zweifellos schon zum Allgemeingut der ganzen Menschheit geworden ist, und das man innerhalb des Mahābhārata findet, in dessen VI Buch (*parvan*).

All das und vieles andere wollen wir in unserem PS kennen lernen. Somit ergeben sich folgende Ebenen, auf welchen während des Semesters gearbeitet wird:

- inhaltliche (Inhalte der beiden großen Sanskrit-Epen);
- historische und ideengeschichtliche (was zum historischen Werdegang von MBh und Rām. gehört, und deren zentrale religiöse, weltanschauliche bzw. philosophische Konzepte);
- ausgewählte interessante Probleme;
- und, last but not least, methodologische.

Auf der letztgenannten Ebene der LV Studierende sollen in die Methoden und Fragestellungen des wissenschaftlichen Arbeitens mit der Sanskrit-Epik eingeführt werden.

Leistung der Studierenden und Beurteilungskomponenten:

Da dies eine LV mit prüfungsimmanentem Charakter ist, wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst erwartet, dass sie regelmäßig zum PS kommen und unsere Sitzungen nicht ohne sehr gewichtige Gründe ausfallen lassen. Weiters sollten sie den besprochenen Stoff zu Hause selbständig nachbereiten, was als mündliche Wiederholung des vorher Gelernten kontrolliert werden kann. Kleine schriftliche, rechtzeitig zu erledigende Hausaufgaben bzw. die vorbereitende Lektüre von bestimmten Aufsätzen oder epischen Texten (selbstverständlich in Übersetzungen) können evtl. noch dazu kommen. Außerdem sollen die Studierenden entweder eine mündliche Präsentation über ein zu vereinbarendes Thema machen, oder eine kleine schriftliche Proseminararbeit, nach Absprache mit dem LV-Leiter.

Literatur:

- Brockington, John, The Sanskrit Epics, Brill: Leiden 1998.
- Jacobi, Hermann, Das Ramayana: Geschichte und Inhalt nebst Concordanz der gedruckten Recensionen, Bonn 1893.
- Jacobi, Hermann, Mahābhārata: Inhaltsangabe, Index und Concordanz der Calcuttaer und Bombayer Ausgaben, Cohen: Bonn 1903.

Weitere Literatur wird im Laufe des PS bekannt gegeben und im Semester-Handapparat zur Verfügung gestellt.

140 543

Maas, Philipp: Yoga und Askese in der klassischen Kunstdichtung

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP5

Termin: Di, 12:30-14:00, SR 2 SAK, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Yoga und Askese sind wichtige Phänomene südasiatischer Religionen, die fest im Wertesystem vormoderner Gesellschaften verankert waren.

In der Übung soll ein Zugang zu den Werten der brahmanisch geprägten Kultur Südasiens über das Studium der schöngestigen Sanskrit-Literatur gewonnen werden. Wir werden Textpassagen aus Werken der klassischen Kunstdichtung der Autoren Kālidāsa, Bhāravi und Māgha zusammen mit einigen Kommentaren lesen, die sich auf asketische Praktiken und Yoga beziehen. Dabei werden wir untersuchen, welche Aspekte des Yoga und der Askese die Autoren wie thematisieren und in welchem inhaltlichen und historischen Verhältnis ihre dichterischen Beschreibungen (und deren Verständnis von Seiten der Kommentatoren) zu religiös-philosophischen Texten wie dem Mahābhārata und dem Pātañjala Yogaśāstra stehen.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Beteiligung am Unterricht und durch eine Abschlussklausur.

140 141

Maas, Philipp: Dharma-Konflikte im Pañcatantra: Lektüre ausgewählter Textpassagen

BA, 1 SSt, 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (a)

Termin: Di, 9:15-10:00, SR 2 SAK, ab 6.3.

140 091

Maas, Philipp: Dharma-Konflikte im Pañcatantra: Grundlagen

BA, 1 SSt, 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (b)

Termin: Di, 10:00-10:45, SR 2 SAK, ab 6.3.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich unter judith.starecek@univie.ac.at unter Angabe von Matrikelnummer und Studienrichtung bis zur ersten Einheit an.

Die Erzählung „Der Weber als Viṣṇu“, die in zwei sehr unterschiedlichen Fassungen in zwei Rezensionen des Pañcatantra vorliegt, handelt davon, wie sich ein Stellmacher als Gott Viṣṇu verkleidet zum Geliebten einer Prinzessin macht. Die ältere Fassung ist eine gesellschaftskritische Satire, in der die handelnden Personen ungestraft gleich eine Reihe sozialer Normen des traditionellen

Hinduismus verletzen. Die jüngere Fassung läßt sich als eine Überarbeitung der älteren aus traditionell brahmanischer Perspektive lesen. Pūrṇabhadra, der Autor dieser Version, beseitigt so gut er kann alle in der älteren Fassung auftretenden Normverletzungen und bringt die Erzählung zurück in den Rahmen traditionell brahmanischer Vorstellungen. Über den Vergleich der beiden Fassungen vor dem Hintergrund der traditionellen Dharma-Literatur werden wir herausarbeiten, welche Normen Pūrṇabhadra im „Weber als Viṣṇu“ wie und aus welchen Gründen verletzt sah. Darüber hinaus werden wir die italienische Bearbeitung der älteren Sanskrit-Fassungen in Boccaccios Dekameron (um 1350) in Übersetzung lesen. Der Vergleich von Boccaccios Adaptation des Stoffes mit den Sanskrit-Original sowie mit Pūrṇabhadras Überarbeitung eröffnet interessante Einblick in den kulturspezifischen literarischen Umgang mit gesellschaftlichen Normen.

Die Bachelorseminare zur kulturwissenschaftlichen Forschung und zur philologischen Forschung werden sich mit folgenden Themenschwerpunkten befassen:

- Die moderne Forschung zum Dharma-Begriff des traditionellen Hinduismus.
- Die Literatur- und Geistesgeschichte der den Dharma-Begriff thematisierenden Sanskritliteratur, der Dharmasūtras und Dharmasāstras.
- Die literarische Tradition des Pañcatantra und die Wandlung der darin enthaltenen Erzählstoffe in Südasien und darüber hinaus.
- Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus der Erzählung „Der Weber als Viṣṇu“ in den beiden erwähnten Sanskritfassungen.
- Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus der Dharma-Literatur.

Die Lehrveranstaltung kann auch von Interessenten ohne Sanskritkenntnisse belegt werden, die keine BA-Arbeit schreiben möchten.

Ziele: Vertrautheit mit dem Methoden und Forschungsansätzen sowie Fähigkeit zum kritischen Umgang mit diesen im Bereich der brahmanischen Dharma-Frömmigkeit, der Dharma-Literatur und der Sanskrit-Erzählliteratur des Pañcatantra, erworben anhand konkreter Problematiken und Kontexte. Fähigkeit zur gezielten Anwendung der erworbenen Sprach- und Methodenkenntnisse auf spezifische Forschungsfragestellungen und -inhalte; ausgebaute Fähigkeit zur Entwicklung von wissenschaftlichen Fragestellungen mit Bezug auf die BA-Arbeiten.

Die Bewertung erfolgt anhand der mündlichen Beteiligung am Unterricht und anhand zweier Bachelorarbeiten mit einem kulturwissenschaftlichen und einem philologischen Schwerpunkt zu Themen, die mit dem Leiter des Seminars abzusprechen sind.

140 092

MacDonald, Anne: Candrakīrtis Prasannapadā: Ausgewählte Lektüre

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAB4

Termin: (geändert!) Di, 12:00-13:30, SR 3 TB, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Die Mūlamadhyamakakārikā (MMK) ist das philosophische Hauptwerk Nāgārjunas (2./3. Jh.) und stellt das grundlegende Werk der dem Mahāyāna zugehörigen Madhyamaka-Schule dar. Die Ideen, mit denen Nāgārjuna sich in den MMK beschäftigt, nämlich die Unwirklichkeit und Leerheit aller Entitäten der Welt, finden sich schon in der Prajñāpāramitā-Literatur. Nāgārjunas Beitrag zum Denken des Mahāyāna liegt weniger darin, eine neue Richtung vorzustellen als vielmehr in dem Versuch, die bereits feststehende Lehre von der Unwirklichkeit und Leerheit aller Dinge argumentativ nachzuweisen.

Wenigstens acht indische Gelehrte verfassten Kommentare zur MMK. Der berühmteste und – wenigstens für die spätere tibetische Tradition – wichtigste Kommentator ist Candrakīrti (7. Jh.), der Autor der Prasannapadā.

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit der Terminologie und den Ansichten der Madhyamaka-Schule und besonders mit Candrakīrtis Interpretationen davon vertraut zu machen.

Nach einer Einführung in die Lehre des Madhyamaka werden wir ausgewählte MMK Kapitel und Verse unter Berücksichtigung der in Sanskrit erhaltenen Prasannapadā lesen und diskutieren.

Die Benotung erfolgt anhand aktiver Mitarbeit bei der Lektüre und des Abfassens einer Seminararbeit. Obwohl dieses Seminar im Rahmen des Master-Curriculums „Buddhismuskunde“ angeboten wird, kann es bei entsprechenden Vorkenntnissen im Bereich des Sanskrit bzw. Tibetisch von jedermann auch zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessensmoduls besucht und absolviert werden.

Textmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- de Jong, J.W. *Mūlamadhyamakakārikāḥ*, ed. Madras: The Adyar Library and Research Centre, 1977.
- “Textcritical Notes on the Prasannapadā.” *IJ* 20 (1978): 25-59; 217-252.
- de La Vallée Poussin, Louis. *Madhyamakavṛttiḥ: Mūlamadhyamakakārikās (Mādhyamikasūtras) de Nāgārjuna avec la Prasannapadā Commentaire de Candrakīrti*. Bibliotheca Buddhica 4. St. Pétersbourg 1903-1913.

140 099

Mathes, Klaus-Dieter: Exkursion: Sakraltopographie in Yol mo (Helambu)

EX, 4 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: BA15a

Termin: Vorbereitung: Mo, 5. und 19. 3., jeweils 17:00-18:30, SR 2 TB.

Exkursionszeitraum: 01.04.2012-13.04.2012

Anmeldung bis 8.11.2011 bei Prof. Mathes, Dr. Schiller, Ewa Lewandowska. Die Teilnehmer stehen bereits fest.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 12

Das Exkursionsareal liegt nördlich von Kathmandu im oberen Yol mo um die Siedlung Tarkeghyang (2.560 m) am Fuße des Berges Ama Yangri (3.771 m). Die Bewohner von Yol mo sprechen Tibetisch und gehören vorwiegend den rNying ma- und bKa’ brgyud-Schulen an. Der bedeutendste Vertreter der rNying ma-Schule in dieser Gegend ist der Yol mo ba sPrul sku, dessen Linie bis in das 16. Jh. zurückreicht. Yol mo gilt als ein von Padmasambhava „verborgenes Land“ (*sbas yul*), das der erste Yol mo ba sPrul sku für die Anhänger seiner Tradition öffnete. Ein bekannter bKa’ brgyud Tempel wurde Mitte 16. Jh. von dem Yogin rGod tshang Ras chen (1494-1570) in Götsangling (*rgod tshang gling*) gegründet. In Yol mo gibt es eine Reihe von wichtigen Pilgerorten, wie z.B. die Mi la ras pa (ca. 1052 – ca. 1135)-Höhle *Brag phug seng ge rdzong* und die Padmasambhava-Höhle in Melamchi Gaon. Neben dem Besuch dieser Orte ist auch eine Wanderung zum Gipfel des Ama Yangri geplant, wo am 6. April das Pilgerfest zu Ehren der gleichnamigen Schutzgöttin Ama Yangri (*a ma g.yang ri*) stattfinden wird.

Zweck der Exkursion ist es, ein kleines, eng umrissenes Studienprojekt zu der in vielen Bereichen wenig erschlossenen Sakraltopographie Yol mo-s durchzuführen. Es wird gezeigt, wie man eine

geeignete Fragestellung konzipiert, die Feldforschung plant und durchführt, und schließlich die Ergebnisse auswertet. Eine Teilnahme an allen vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen zur Exkursion wird vorausgesetzt. Ferner wird eine kurze Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen einer institutsöffentlichen Veranstaltung erwartet.

Literatur:

- Bogin, Benjamin E.: *The Life of Yol mo Bstan 'dzin nor bu: A critical edition, translation, and study of the memoirs of a seventeenth-century Tibetan Buddhist lama*. PhD Dissertation. University of Michigan, 2005.
- Boord, Martin: "A Pilgrim's Guide to the Hidden Land of Sikkim Proclaimed as a Treasure by Rig 'dzin Rgod kyi ldem 'phru can". In *Bulletin of Tibetology*, 31 (2003), pp. 31-53.
- Clarke, Graham: "A Helambu History." *Journal of the Nepal Research Centre*, 4 (1980), pp. 1-38.
- ---: *The Temple and Kinship among a Buddhist People of the Himalaya*. Ph.D. dissertation. Oxford University, 1980.
- ---: "Lama and Tamang in Yolmo." In: Michael Aris & Aung San Suu Kyi (eds.), *Tibetan Studies in Honour of Hugh Richardson*, Warminster, 1980, pp. 79-86.
- ---: "The Great and Little Traditions in the study of Yolmo, Nepal." In: Ernst Steinkellner & Helmut Tauscher (eds.): *Contributions on Tibetan Language, History and Culture*, vol. 1, Wien, 1983, pp. 21-37.
- Desjarlais, Robert: *Sensory Biographies: Lives and Deaths among Nepal's Yolmo Buddhists*. (Ethnographic Studies in Subjectivity, 2.) Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press, 2003.
- Dowman, Keith: "A Buddhist guide to the power places of the Kathmandu valley". *Kailash*, 8 (1981), pp.189-291.
- --- *The Legend of the Great Stupa*. Berkeley: Dharma Publishing, 1973.
- Dudjom Rinpoche: *The Nyingma School of Tibetan Buddhism. Its Fundamentals and History*. 2 vols. Transl. and edited by Gyurme Dorje and Matthew Kapstein. Boston: Wisdom Publications, 1991.
- Ehrhard, Franz-Karl: "A Renovation of the Svayambhunath Stupa in the 18th century (according to Tibetan sources)". *Ancient Nepal. Journal of the Department of Archaeology*, 114 (1989), pp. 1-8.
- ---: "The Stupa of Bodhnath: A Preliminary Analysis of the Written Sources". *Ancient Nepal. Journal of the Department of Archaeology*, 120 (1990), pp. 1-9.
- ---: "Further Renovations of the Svayambhunath-Stupa (13th-17th century)". *Ancient Nepal. Journal of the Department of Archaeology*, 123-125 (1991), pp. 10-20.
- ---: *Views of the Bodhnāth-Stupa*. Kathmandu, 1991.
- ---: "The Role of 'Treasure Discoverers' and their Writings in the Search for Himalayan Sacred Lands". *The Tibet Journal*, 19,3 (1994) pp. 2-20.
- ---: "Political and Ritual Aspects of the Search for Himalayan Sacred Lands". *Studies in Central and East Asian Religions*, 9 (1996), pp. 37-53.
- ---: "A 'Hidden Land' in the Tibetan-Nepalese Borderlands." In: Macdonald, Alexander W. (ed.), *Mandala and Landscape* (Emerging Perceptions in Buddhist Studies, 6.) New Delhi: D.K. Printworld, 1997, pp. 335-364.
- ---: "'The Lands are like a Wiped Golden Basin': The Sixth Zhva-dmar-pas's Journey to Nepal and his Travelogue (1629/30)." In: Samten Karmay & Philippe Sagant (eds.): *Les Habitants du toit du monde. Études recueillies en hommage à Alexander W. Macdonald* (Recherches sur la Haute Asie, 12.), Nanterre, 1997, pp. 125-138.
- ---: "Pilgrims in Search of Sacred Lands". In Gutschow, Nils et al. (eds.): *Sacred Landscape of the Himalaya*. Vienna: Austrian Academy of Sciences Press, 2003, pp. 95-111.
- ---: "'The Story of How bla-ma Karma Chos-bzang Came to Yol-mo': A Family Document from Nepal." In: Shoun Hino & Toshiro Wada (eds): *Three Mountains and Seven Rivers: Prof. Mushashi Tachikawa's Felicitation Volume*, Delhi, 2004, pp. 581-600.

- ---: "A Forgotten Incarnation Lineage: The Yol-mo-ba Sprul-skus (16th to 18th Centuries)." In: Ramon N. Prats (ed.): *The Pandita and the Siddha: Tibetan Studies in Honour of E. Gene Smith*, Dharamshala, 2007, pp. 25-49.
- Goldstein, Melvyn C. and Cynthia M. Beall: "Growing Old in Helambu: Aging, Migration and Family Structure among Sherpas". *Contributions to Nepalese Studies*, 8 (1980), pp. 41-56.
- Huber, Toni. *The cult of the pure crystal mountain – Popular pilgrimage and visionary landscape in southeast Tibet*. Oxford: Oxford University Press, 1999.
- ---: "When what you see is not what you get – Remarks on the traditional Tibetan presentation of sacred geography". In Samuel, Geoffrey et al. (eds.): *Tantra and popular religion in Tibet*. New Delhi: Adiztya Prakahana, 1995, pp. 39-52.
- Jest, Corneille: *Monuments of Northern Nepal*. Paris, 1981.
- Lo Bue, Erberto: "Newar Sculptors and Tibetan Patrons in the 20th Century." In: *Tibet Journal*, 27, (2002), pp. 121-170.
- Tautscher, Gabriele: *Himalayan Mountain Cults: Sailung, Kalingchok, Gosainkund. Territorial rituals and Tamang histories*. (Cinnabaris Series of Oriental Studies, 2.) Kathmandu: Vajra Publications. 2007.

140 529

Mathes, Klaus-Dieter: Buddhistische Modelle der Realität – Lektüre ausgewählter Texte

BA, 1 SSt, 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (a)

Termin: Do, 11:45-12:30, SR 2 TB, 8.3.

140 528

Mathes, Klaus-Dieter: Buddhistische Modelle der Realität – Analyse und Interpretation

BA, 1 SSt, 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (b)

Termin: Do, 12:30-13:15, SR 2 TB, ab 8.3.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Spätestens als Niels Bohr bemerkte, dass mit der Quantentheorie und ihren Einsichten eine Annäherung der westlichen Wissenschaft an das Denken der östlichen Philosophie gelingen kann, wird immer wieder die Frage aufgeworfen, ob man mithilfe der buddhistischen Philosophie zu einem erweiterten Modell der Realität finden kann, das auch die Rolle des Beobachters bzw. die komplexen mentalen Prozesse des erkennenden Bewusstseins gebührend berücksichtigt.

Es wird aber oft übersehen, dass der Buddhismus in seiner über 2000 Jahre alten Geschichte auf eine Vielzahl doktrinärer Erneuerungen zurückblickt. So stehen der frühen Ontologie momenthafter, aber real existierender Gegebenheiten die beiden Hauptrichtungen des Mahāyāna-Buddhismus gegenüber, wonach alle weltkonstitutiven Gegebenheiten ihrem Wesen nach leer (Madhyamaka) oder nur eine Manifestation des eigenen Geistes (Yogācāra) sind. Es kann natürlich nur eine Realität geben, zu der hin der Buddha erwacht ist, und so sahen sich die Vertreter der buddhistischen Schulen gezwungen,

alternative Modelle zu widerlegen oder integrieren.

Nach einer grundlegenden Einführung in die wichtigsten buddhistischen Modelle der Realität, die auch Studenten ohne buddhistisch-philosophische Vorbildung eine Teilnahme ermöglichen soll, wollen wir u.a. prüfen, inwieweit buddhistische Denkansätze im aktuellen Diskurs einen relevanten Beitrag leisten können.

Sprachkenntnisse des Sanskrit und Tibetischen sind hilfreich, aber nicht unbedingt notwendig.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Erich Frauwallner: *The Philosophy of Buddhism*. Delhi: Motilal Banarsidass, 2010.
- David J. Kalupahana: *Mūlamadhyamakakārikā* of Nāgārjuna. Delhi: Motilal Banarsidass, 1991.
- Klaus-Dieter Mathes: *Unterscheidung der Gegebenheiten von ihrem wahren Wesen*. Indica et Tibetica 26. Swisttal-Odendorf: 1996.
- Padmakara Translation Group: *Introduction to the Middle Way*. Boston & London: Shambala, 2002.
- Matthieu Ricard, Trinh Xuan Thuan: *The Quantum and the Lotus*. New York: Crown Publishers, 2001.
- Wolf Singer, Matthieu Ricard: *Hirnforschung und Meditation. Ein Dialog*. Frankfurt a. M.: Shurkamp Verlag, 2008.
- Alan Wallace: *Choosing Reality: A Buddhist View of Physics and the Mind*. New York: Snowlion, 1996
- Paul Williams: *Mahāyāna Buddhism*. London New York: Routledge, 1989
- Arthur Zajonc (Ed.): *The New Physics and Cosmology: Dialogues with the Dalai Lama*. Oxford: Oxford University Press, 2004.

Im philologischen Teil dieser Veranstaltung wollen wir eine Auswahl von Passagen aus den *Mūlamadhyamakakārikās*, den *Yuktiṣaṣṭikārikās*, den vier Lobpreisungen (*Catuḥstava*), dem *Madhyāntavibhāga*, dem *Trisvabhāvanirdeśa* und dem *Ratnagotravibhāga* auf Sanskrit und Tibetisch lesen und versuchen, die in diesen Texten zum Tragen kommenden Modelle der Realität zu rekonstruieren.

Voraussetzung: Sanskrit- und/oder Tibetisch-Kenntnisse (4. Semester). Teilnehmer ohne Skt/Tib-Sprachkenntnisse werden auch gewinnbringend teilnehmen können.

Die Veranstaltung ist prüfungsimmanent.

Literatur:

- Edward H. Johnston (Ed): *Ratnagotravibhāga*. Patna: The Bihar Research Society, 1950
- Christian Lindtner: *Nagarjuniana*. Delhi: Motilal Banarsidass, 1982
- Gadjin M. Nagao (Ed): *Madhyāntavibhāgabhāṣya*. Tokyo: Suzuki Research Foundation, 1964
- Ye Shaoyong (Ed): *Mūlamadhyamakakārikā*. Beijing: 2011.
- Fernando Tola, Carmen Dragonetti: "The Trisvabhāvakārikā of Vasubandhu." *Journal of Indian Philosophy* 11 (1983), 225-266.
- S. Yamaguchi. Nagoya (Ed): *Madhyāntavibhāgaṭikā*. Nagoya: Librairie Hajinkaku, 1934

140 093

Mathes, Klaus-Dieter: Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende

KO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAT8 (KO b)

Termin: Fr, 11:00-12:30, SR 2 TB, ab 9.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Das Kolloquium soll in erster Linie Diplomanden und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen.

Die Inhalte der Veranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140 075

Ploberger, Florian: Ausgewählte Kapitel aus dem Tantra der Erklärungen des rGyud bzhi

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mo, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 5.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Dieses Semester werden einige Kapitel des Tantra der Erklärungen der *rGyud bzhi* vorgestellt und im Detail besprochen.

Speziell das 31. Kapitel, welches den Arzt bzw. sein ethisches Verhalten zum Thema hat, wird im Vordergrund stehen.

Die *rGyud bzhi*, deren Titel vollständig mit „Die Essenz, welche Nektar ist - Eine Überlieferung der geheimen mündlichen Unterweisung in acht Bereichen“ zu übersetzen wäre, dient seit dem 12. Jahrhundert als Grundlagentext und wird noch heute während des Studiums von angehenden tibetischen Mediziner*innen (teilweise) auswendig gelernt. Durch das Studium ausgewählter Kapitel des Tantra der Erklärungen wird ein umfangreicher Einblick in die Grundlagen dieses medizinischen Systemes gegeben.

Als Lehrunterlage liegen im Handapparat der Bibliothek (Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde) das Buch *The Basic Tantra and the Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra* des Men-Tsee-Khang (Institut für Tibetische Medizin und Astrologie), eine deutsche Übersetzung der entsprechenden Passagen sowie ein Ausdruck einer PP-Präsentation als Kopiervorlage auf.

Sprachlichen Voraussetzungen: Keine.

Sprechstunde: Unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung.

Zeugniserwerb: Referat und / oder schriftliche Arbeit am Ende des Semesters.

Literatur:

- Men-Tsee-Khang, *The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra*. Dharamsala 2011.

140 023

Preisendanz, Karin: Die Epistemologie des Nyāya anhand des Nyāyasūtra und des Nyāyabhāṣya. Charakterisierung und Zahl der Erkenntnismittel

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAP6 (UE a)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

In dieser Übung werden wir – nach einer kurzen Einführung in den Nyāya und die Entwicklung der Erkenntnislehre in Indien – die Grundlagen der Erkenntnislehre des klassischen Nyāya anhand der Lektüre ausgewählter Abschnitte des *Nyāyasūtra* zu den Erkenntnismitteln (*pramāṇa*) erarbeiten. Zunächst werden wir uns kurz mit der Rolle der Erkenntnismittel im Rahmen der Gedankenwelt des frühklassischen Nyāya, dann ausführlicher mit deren Aufzählung und Charakterisierung im ersten Adhyāya des *Nyāyasūtra* beschäftigen. Anschließend wenden wir uns Passagen im zweiten Adhyāya zu, in denen die genannten Bestimmungen der vier Erkenntnismittel mit kritischen Denkern des eigenen intellektuellen Umfelds sowie mit gegnerischen Philosophen diskutiert werden bzw. die Rechtfertigung ihrer Annahme thematisiert wird. Sollte noch Zeit verbleiben, werden wir die Abschnitte lesen, in denen die Annahme möglicher weiterer Erkenntnismittel besprochen wird, die in anderen philosophischen Traditionen vertreten und deren Vorstellungen zum Teil in der darauf folgenden Zeit weiter entwickelt wurden.

Durchgehend werden ergänzende Materialien aus anderen frühklassischen und klassischen Quellen zum besseren Verständnis, zum kontrastierenden Vergleich und letztendlich zur historischen Verortung der jeweiligen grundlegenden Vorstellungen hinzugezogen werden. Ebenso wird häufig auf das *Nyāyabhāṣya* des Vātsyāyana Pakṣilasvāmin Bezug genommen werden, von dem größere Teile mitgelesen werden sollen.

Als Textgrundlage werden wir für das *Nyāyasūtra* den von Walter Ruben zusammen mit seiner annotierten Übersetzung des Werkes kritisch erstellten Text verwenden (Leipzig 1928), für den Text des *Nyāyabhāṣya* im wesentlichen die kritische Ausgabe durch Anantalal Thakur (Darbhanga 1967 für Adhyāya 1, ab Adhyāya 2 Delhi 1997). Punktuell werden wir im Falle des ersten Adhyāya auch auf den Text zurückgreifen, der im Rahmen eines FWF-Projektes aus verschiedenen Handschriften kollationiert wurde.

Das zugrunde liegende Textmaterial, Parallelmaterial und ausgewählte Sekundärliteratur werden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt werden, ergänzt durch einen Handapparat in der Fachbereichsbibliothek.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung des Textes, die Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes erwartet.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer schriftlichen Arbeit im Umfang von ca. 5 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A.-Studiengangs „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

140 540

Preisendanz, Karin: Paralokasiddhi. Der Beweis einer weiteren Existenz gemäß der Carakasamhitā und die Epistemologie des frühen Āyurveda

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAP4

Termin: **Achtung Änderung: Do, 11:30-13:00, SR 2 SAK**, ab 8.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Der Abschnitt über den Nachweis der „anderen Welt“ in der Carakasamhitā (Sūtrasthāna 11.6-33) ist ein wertvolles Dokument für einen frühen systematischen Beweis einer erneuten Existenz in anderen Umständen und damit des Vorhandenseins einer in diesem Rahmen individuelle Kontinuität garantierenden, durchgängigen Entität, die als „Selbst“ bezeichnet werden kann. Es weist zahlreiche Bezüge zu frühklassischen und klassischen „Seelenbeweisen“ in philosophischen und wissenschaftlichen Werken auf und ist damit von großer philosophiegeschichtlicher Bedeutung. Zugleich werden in diesem Abschnitt die Erkenntnismittel thematisiert, die bei diesem Nachweis eingesetzt werden können. Hierbei bestehen wiederum Bezüge zur Behandlung der Erkenntnismittel in frühklassischen und klassischen philosophischen Werken, wodurch sich auch eine große philosophiegeschichtliche Bedeutung für den Bereich der Epistemologie ergibt.

Im Seminar werden wir den Abschnitt in seinem weiteren Kontext (d.h. zusammen mit Sūtrasthāna 11.3-5) lesen, analysieren und interpretieren, unter vergleichender und kontrastierender Bezugnahme auf relevante Passagen in anderen frühklassischen und klassischen Sanskrit-Werken, sowie unter Hinzuziehung anderer Darstellungen der Erkenntnismittel in der Carakasamhitā.

Das Textmaterial, Übersetzungen und ausgewählte Sekundärliteratur werden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt werden, ergänzt durch einen Handapparat in der Fachbereichsbibliothek.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der angesagten ausgewählten Passagen im Original oder in Übersetzung erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht und die aktive Beteiligung an der Erarbeitung, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes.

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der mündlichen Leistung sowie einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten zu einem mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängenden, in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden Thema.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des M.A.-Studiums „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie für Studierende im zweiten Studienabschnitt des auslaufenden Diplomstudiums Indologie mit Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte geeignet. Sie steht ferner auch Studierenden der Philosophie und Religionswissenschaft offen. Sanskrit-Kenntnisse werden von letzteren nicht erwartet, dafür jedoch grundlegende Kenntnisse zur Epistemologie in der europäischen Philosophie bzw. zur Seelenproblematik in der Religionsgeschichte sowie die Bereitschaft, sich mit Namen und Fachtermini in Sanskrit vertraut zu machen.

140 542

Preisendanz, Karin: Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur II

KO, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAP8 (KO b), MAS8

Termin: Mi, 10:30-12:00, SR 2 SAK, ab 7.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

In dieser Lehrveranstaltung wird in Fortsetzung des Kolloquiums im Wintersemester 2011/2012 das Thema einer in Arbeit befindlichen Dissertation zur Rolle des Wassers gemäß dem klassischen Āyurveda und seinem weiteren kulturgeschichtlichen Kontext im Zentrum stehen. Anhand der gemeinsamen Lektüre ausgewählter aussagekräftiger Passagen aus der klassischen medizinischen Sanskrit-Literatur sollen verschiedene Aspekte erarbeitet und unter sorgfältiger Berücksichtigung des Kontextes beleuchtet, analysiert und kritisch interpretiert werden. Zunächst wird es weiterhin um Wasser als Element des Makrokosmos sowie als wesentlicher Bestandteil des empirischen Menschen gehen, mit Lektüre von Carakasamhitā 4.1.16-31 (Erklärungen zu *puruṣa*), 4.4.6, 37(5), 39(2) (Embryologie) und 4.5.4-5 (Elemente und *puruṣa*; Mensch und Kosmos), sowie Suśrutasamhitā 3.1.4, 19-20 (Aufbau des Körpers, Charakteristika der Elemente), 3.3.3-4 (Embryologie) und 3.5.3 (Elemente und Körper). Weitere mögliche Themen, die im Anschluss behandelt werden könnten, sind Wasser im Kontext der Jahreszeiten und ihrer Bedeutung für die Gesundheit und gesundheitsrelevantes Verhalten, Wasser im ökologischen Zusammenhang sowie Wasser im Kontext der Diätetik und als Heilmittel.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der auf der Lernplattform Moodle bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen etc. erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen und Beiträge, bei Bedarf auch einer nach Abschluss der Veranstaltung zu verfassenden Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten, die einen Aspekt der behandelten Thematik auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Grundlage zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden in den Master-Studiengängen „Sprachen und Literaturen Südasiens“ und „Philosophien und Religionen Südasiens“ sowie des zweiten Studienabschnitts des (alten) Diplomstudiums Indologie, Schwerpunkte Sprach- und Literaturgeschichte und Philosophie- und Religionsgeschichte, bestimmt. Spezifische Vorkenntnisse oder die Teilnahme an dem vorangegangenen Kolloquium werden nicht erwartet.

Schriftliche Unterlagen werden über Moodle laufend zur Verfügung gestellt werden.

140 149

Sabernig, Katharina: Tibetische Medizin: Ethnomdizinische und medizinhistorische Perspektiven

VO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAT4, EC1-2

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 1 TB, ab 8.3.

Die Vorlesung führt durch die Entwicklung und Verbreitung grundlegender Inhalte der Tibetischen Medizin. Der regionale Transfer verschiedener Konzepte im Laufe der Geschichte bis hin zu aktuellen Entwicklungen wird ebenso besprochen wie die Gründung verschiedener didaktischer Einrichtungen. Besondere Berücksichtigung findet die unterschiedliche visuelle Darstellung medizinischer Inhalte durch Thangkas und Wandbilder. Regionale Besonderheiten, insbesondere in der Pharmakologie, werden der „klassischen Orthodoxie“ gegenübergestellt.

Ziel der Lehrveranstaltung ist ein Verständnis für die kulturhistorische Einbettung der Tibetischen Medizin, die Bedeutung ihrer theoretischen Konzepte und den aktuellen Stand der Forschung zu entwickeln.

Beurteilung: schriftliche Prüfung

Literatur:

- PARFIONOVITCH Yuri, GYURME DORJE, MEYER Fernand. 1996. Klassische Tibetische Medizin: Illustrationen der Abhandlung Blauer Beryll von Sangye Gyamtso (1653-1705), zwei Bände mit Farbtafeln; Paul Haupt-Verlag; Bern / Stuttgart / Wien. Übersetzt von Thomas Geist.
- SCHREMPF, Mona. 2007. (edt.) Soundings in Tibetan Medicine: Anthropological and Historical Perspectives: PIATS 2003: Tibetan Studies: Proceedings of the Tenth Seminar of the International Association for Tibetan Studies, 2003. Managing Editor: Charles Ramble: Edited by Mona Schrempf; Brill; Leiden/Boston.
- Verschiedene Fach-Artikel werden besprochen

140 106

Scheuermann, Rolf: Die religiösen Traditionen des tibetischen Buddhismus im Überblick

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA4

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 7.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Neben einem allgemeinen Überblick über die historische Entwicklung der religiösen Traditionen Tibets wird dieses Proseminar vor allem deren Philosophien sowie religiösen Praktiken und Rituale zum Thema haben. Dabei geht es auch auf die jeweils wichtigen Strömungen und deren Vertreter ein. Neben der einschlägigen Sekundärliteratur werden hierfür zusätzlich noch übersetzte Primärquellen zur Veranschaulichung hinzugezogen.

Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitgestaltung der Veranstaltung erwartet. Die persönliche

Vorbereitung durch das Lesen der jeweils empfohlenen und im Handapparat als Kopiervorlage bereitgestellten Sekundärliteratur ist unbedingt erforderlich.

Sanskrit- und Tibetischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Englischkenntnisse sehr wohl.

Die Beurteilung erfolgt anhand der Mitarbeit sowie einer kurzen Proseminararbeit am Ende des Semesters.

Einführende Literatur

- John Powers, Introduction to Tibetan Buddhism. New York: Snow Lion, 2007
- John Powers, A Concise Introduction to Tibetan Buddhism. New York: Snow Lion, 2008
- George N. Roerich (tr.). The Blue annals. Delhi: Motilal Banarsidass, 1995 (Nachdruck, Erstausgabe 1949)
- David Snellgrove, Indo-Tibetan Buddhism: Indian Buddhists and Their Tibetan Successors. Boston: Shambhala, 2002.
- Giuseppe Tucci, The Religions of Tibet. London: Routledge & Kegan Paul, 1979 (Engl. Übers.)

Die Lehrveranstaltung verwendet die e-learning-Plattform moodle.

140 094

Schiller, Alexander: Einführung in das klassische Tibetisch II

SAK, 4 SSt, 15 ECTS.

Studienplancodes: BA6b, BA11b

Termin: Mo+Mi, 13:30-15:00, SR 2 TB, ab 5.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Jan Dolensky zu besuchen; Termin n.Ü.

Im Mittelpunkt dieser Fortsetzung (Teil II) der Einführung in die klassische Sprache, deren erster Teil im Wintersemester 2011 ausgerichtet wurde, stehen u.a. die Themen analytische Verbformen, komplexer Satz, Konverb, Adverb, Vergleich, direkte und indirekte Rede, Honorificum und Numerale. Die Grammatik wird weiterhin nach dem „Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache“ von Peter Schwieger (zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009) besprochen. Hinzugezogen wird das „Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache“ von Michael Hahn (siebte, korrigierte Auflage. Swistal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996). Die Teilnehmer werden zudem herangeführt, Texte auch lexikalisch selbständig zu erschließen. Als Hilfsmittel wird das „Handwörterbuch der tibetischen Sprache“ von Heinrich August Jäschke (Gnadau: Unitätsbuchhandlung, 1871; Nachdruck: Osnabrück, Biblio Verlag, 1971) empfohlen. Die Druckausgabe dieses Wörterbuchs liegt auch digitalisiert vor (Internet Archive, <http://www.archive.org>). Weitere lexikalische Hilfsmittel werden im Unterricht vorgestellt und in Anwendung gebracht.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt auf Grund der Teilnahme im Unterricht und einer schriftlichen Abschlussprüfung am Semesterende. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Anwesenheit in der Lehrveranstaltung.

140 112

Schmücker, Marcus: Unsterblichkeit in den religiösen Traditionen Indiens

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA3

Termin: Mo, 17:00-18:30, SR 3 SAK , ab 5.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

„Unsterblichkeit“ kann in Indien zum einen die endlose Wiederholung des Sterbens bedeuten, zum anderen das genaue Gegenteil: die Überwindung jeder Sterblichkeit. Wiederholung des Sterbens findet im Kreislauf der ewigen Wiedergeburt (*samsāra*) statt; Überwindung der Wiedergeburt hingegen meint Erlösung (*mokṣa*). Wiedergeburt und Erlösung sind ein zentraler Bestandteil der Heils-traditionen Indiens. Beide Begriffe eignen sich nicht nur für eine Einführung in die unterschiedlichen Heilslehren, sondern auch, um vor ihrem Hintergrund einen Überblick über ihre historische Ent-wicklung und ihre Lehrvetreter zu geben.

Das Proseminar hat immanenten Prüfungscharakter. Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Über-nahme eines Kurzreferates und das Schreiben einer abschließenden Proseminararbeit am Ende des Semesters sind Voraussetzungen für den Erwerb eines Zeugnisses.

Zu den Zielen des Proseminares gehört der Erwerb der Fähigkeit des Umgangs mit einschlägiger Fachliteratur und Nachschlagewerken. Literatur und eine Liste der Referatsthemen werden bei der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

140 159

Singh, Rajendra: Languages of South Asia

VO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, MAS1 (VO a), EC1-1

Termin: Block vom 3.-24.5.: Di 15:00-18:30 + Do, 9:00-12:30, SR 1 TB

Unterrichtssprache: Englisch

We shall present a general picture of the linguistic situation in South Asia and look at questions regarding typology, language-area, contact and convergence, and sociolinguistics as thrown up by that situation. In addition to individual articles, photocopies of which will be made available, we shall use the following books as our main resources for discussions.

Parts of these will be required reading for the course, and the students will be examined on those parts and on the lectures.

- P.Bhaskararao and K.V.Subbarao.2001.*The Yearbook of south asian languages and linguistics*. New Delhi: Sage.
- Breton, R.J.L. 1999. *Atlas of the languages and ethnic communities of south asia*. New Delhi: Sage.
- Shapiro, M. and H.Schiffman. 1981. *Language and Society in South Asia*. Delhi: Motilal Banarsidass.

Tauscher, Helmut: Tsong kha pas Bestimmung des Negationsobjektes

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAB5

Termin: Mi, 13:00-14:30, SR 3 TB, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es handelt sich um die Fortsetzung der gleichnamigen Lehrveranstaltung des WS 2011/2012; die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung ist aber nicht Voraussetzung.

Da sich das in der buddhistischen Madhyamakaphilosophie postulierte Absolute seinem Wesen nach einer positiven Beschreibung entzieht, musste der Versuch unternommen werden, es anhand seines Gegenteiles, des „Negationsobjektes“ (*dgag bya, pratiṣedhya*) zu bestimmen. Als *terminus technicus* bezeichnet es in einer allgemeinen Form alles, was der absoluten Wirklichkeit und deren Erkenntnis – und damit der Erleuchtung – entgegengesetzt ist. Seine Identifikation ist von zentraler Bedeutung für die Differenzierung von Existentem und Nichtexistentem, d.h. für die Bestimmung sowohl der absoluten Wirklichkeit (*paramārthasatya*) als auch des Wirklichkeitscharakters der konventionellen Wirklichkeit (*saṃvṛtisatya*), und für die Bestimmung der Konzepte und Vorstellungen, die es aufzugeben gilt, um die absolute Wirklichkeit zu erkennen. Somit bietet es die theoretische Grundlage für die jeweilige ontologische, aber auch für die epistemologische und soteriologische Position.

Die Thematisierung dieses Konzeptes erfolgte in Tibet zur Zeit der späteren Verbreitung (*phyi dar*) des Buddhismus; seine systematische Ausformulierung ist wohl als ein Verdienst von Tsong kha pa (1357-1419) anzusehen. In der unterschiedlichen Identifikation des Negationsobjektes durch Prāsaṅgika und Svātantrika, die Tsong kha pa in seinen Darstellungen immer wieder hervorhebt, zeigen sich in konzentrierter Form die ontologischen Unterschiede dieser beiden Madhyamaka Richtungen. Darüber hinaus dient die Diskussion dieses Themas der Abgrenzung Tsong kha pas eigener Position von anderen Systemen in der tibetischen Madhyamaka Exegese, primär jenen der Sa skya pa und Jo nang pa Schule.

Anhand der Lektüre relevanter Passagen aus *Lam rim chen po* soll ein Überblick über Tsong kha pas Bestimmung des Negationsobjektes erarbeitet werden. Besonderes Augenmerk soll auf den Vergleich mit Parallel-Darstellungen in *Legs bshad snying po*, *dGongs pa rab gsal* und *rTsa she ṭik chen* gelegt werden.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit an der Lehrveranstaltung sowie einer schriftlich und mündlich zu präsentierenden Seminararbeit.

Voraussetzung: gute Tibetischkenntnisse und Grundkenntnisse der Madhyamaka Philosophie.

Vorbereitende Lektüre:

- | | |
|-------------------------|---|
| HOPKINS, JEFFREY, 2008 | <i>Tsong-kha-pa's Final Exposition of Wisdom</i> . Snow Lion Publ. |
| LOPEZ, DONALD S., 2001 | “Painting the Target: On the Identification of the Object of Negation (<i>dgag bya</i>).” <i>Changing Minds. Contributions to the Study of Buddhism and Tibet, In Honor of Jeffrey Hopkins</i> . Ed. Guy Newland, Ithaca, N.Y. : Snow Lion Publ., 63-81 |
| NAPPER, ELIZABETH, 1989 | <i>Dependent-Arising and Emptiness. A Tibetan Buddhist Interpretation of Mādhyamika Philosophy Emphasizing the Compatibility of Emptiness and Conventional Phenomena</i> . Boston/London/Sydney: Wisdom Publications |

- SEYFORTH RUEGG, DAVID, 2004 "The Indian and Indic in Tibetan Cultural History, and Tsong kha pa's achievement as a scholar and thinker." *Journal of Indian Philosophy* 32, 321-334
- SONAM THAKCHÖE, 2008 "Gorampa on the Objects of Negation: Arguments for Negating Conventional Truths." *Contemporary Buddhism: An Interdisciplinary Journal* 9:2, 265-280 (<http://dx.doi.org/10.1080/14639940802556594> or <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/14639940802556594>)
- TAUSCHER, HELMUT, 1995 *Die Lehre von den zwei Wirklichkeiten in Tson kha pas Madhyamaka-Werken*. Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien
- TILLEMANS, TOM J.F., 1982 "The «neither one nor many» argument for *sūnyatā*, and its Tibetan interpretations: background information and source materials." *Études de Lettres*, University of Lausanne 3, July-September. 103-128
- 1984 "Two Tibetan texts on the «neither one nor many» argument for *sūnyatā*." *Journal of Indian Philosophy* 12, 357-388

online:

From the twelfth chapter of *Great Exposition of 'Tenets', Sun of the Land of Samantabhadra Brilliantly Illuminating All of Our Own and Others' Tenets And the Meaning of the Profound [Emptiness], Ocean of Scripture and Reasoning Fulfilling All Hopes of All Beings*. By Jam-yang-shay-ba ('Jam-dbyangs-bzhad-pa, 1644-1721). Published in 1699.

Translated by Jeffrey Hopkins

http://www.gruntose.com/asynchronous_school/jam_yang_shay_ba/chap_3.html

Identifying the Object of Negation and the Status of Conventional Truth: Why the dgag bya Matter so Much to Tibetan Mādhyamikas. Garfield, Jay L. / Thakchöe, Sonam, December 2010.

<http://www.ingentaconnect.com/content/oso/7448927/2010/00000001/0000001/art00005>

140 172

Tauscher, Helmut: Die Biographie des Rin chen bzang po

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAT6

Termin: Mi, 17:00-18:30, SR 2 TB, ab 7.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Es handelt sich um die Fortsetzung der gleichnamigen Lehrveranstaltung des WS 2011/2012; die Teilnahme am ersten Teil der Veranstaltung ist aber nicht Voraussetzung.

„Der große Übersetzer“ (lo chen) Rin chen bzang po (958-1055) ist einer der Wegbereiter und zentralen Persönlichkeiten der späteren Verbreitung (phyi dar) des Buddhismus in Tibet, die ihren Ausgangspunkt in dessen westtibetischer Heimat nahm. Er ist bekannt für eine große Anzahl von Übersetzungen kanonischer Werke aus dem Sanskrit ins Tibetische und für die Gründung zahlreicher Tempel und Klöster.

In diesem Semester soll einerseits die Lektüre seiner Biographie, die seinem Schüler Ye shes dpal zugeschrieben wird, abgeschlossen werden. Andererseits soll anhand der drei erhaltenen Versionen dieser Biographie und weiteren biographischen Materials in verstärktem Maße vergleichende

Textkritik geübt werden.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit an der Lehrveranstaltung sowie einer schriftlich und mündlich zu präsentierenden Seminararbeit.

Voraussetzung: gute Tibetischkenntnisse

Vorbereitende Lektüre:

- SNELLGROVE, DAVID L./SKORUPSKI TADEUZS, 1977: The Cultural Heritage of Ladakh. Vol 1: Central Ladakh. Warminster: Aris & Phillips. Part III: Biography of Rin-chen bZang-po
- SNELLGROVE, DAVID L./SKORUPSKI TADEUZS, 1980: The Cultural Heritage of Ladakh. Vol 2: Zangskar and the Cave Temples of Ladakh. Warminster: Aris & Phillips. Chap. 3: Early Monasteries of the time of Rin-chen bZang-po
- TUCCI, GIUSEPPE, 1932: Rin-chen-bzañ-po and the Renaissance of Buddhism in Tibet Around the Millenium. English translation ed. Lokesh Chandra, New Delhi: Aditya Prakashan 1988
- Shes rig me long 1997 [= Proceedings des Rinchen Zangpo Seminars, Leh 1996; tibetisch]

140 100

Tillemans, Tom: Indo-Tibetan Buddhism as Philosophy

VO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAB6, MAP5, EC1-3

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch

This course will look at a sample of certain recurring East-West problems in ethics, metaphysics and logic, especially those that lend themselves to a comparative perspective with analytic philosophy. We will begin with Buddhist treatments of ethical matters, looking at inter alia the character of the argumentation and the prospects of seeing “Buddhist ethics” in terms of some form of consequentialism or virtue ethics. We then turn to issues of metaphysics, such as the realist-nominalist controversy in the Buddhist Epistemological school, as well as questions of antirealism and quietism in the Madhyamaka, along the way making an application of Buddhist stances to the philosophy of mind. We conclude with an analysis of some Buddhist positions on logic, including their views on contradictions, necessity, referential opacity, proof and other issues.

The course will be a series of lectures on these selected topics and does not presuppose a knowledge of Sanskrit or Tibetan.

Photocopies of articles will be distributed.

140 095

Tillemans, Tom: Readings in the Lam rim chen mo of Tsong kha pa

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAT5

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch

In this seminar we will take up parts of the “Insight” (lhag mthong) chapter, particularly those that deal with the difference between the so-called Svātantrika and Prāsaṅgika schools. Time permitting, we’ll also take up parts of the discussion concerning the “identification of the object to be refuted” (dgag bya ngos ‘dzin). Other texts of Tsong kha pa and mKhas grub rje may be taken up too, as well as passages from the texts of the Indian authors under discussion.

This seminar will concentrate on reading texts and hence presupposes a working knowledge of Tibetan sufficient to take up a relatively sophisticated text. Sanskrit is an obvious plus, but not indispensable.

140 120

Tillemans, Tom: Colloquium in Buddhist Studies

KO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: MAB8 (KO b)

Termin: Mi, 15:15-16:45, SR 2 TB, ab 7.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

In this colloquium, the *Tattvārthapaṭala* of the *Bodhisattvabhūmi* of Asaṅga will be read, which belongs to the Yogācāra tradition of Indian Buddhism.

140 122

Traxl, Herbert: Von Blockfreiheit zur Nuklearmacht: Außenpolitik des unabhängigen Indien

VO, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA13, MAK5, EC1-1

Termin: Block vom 14.5.-8.6.: Mo, 14.5.: 9:00-10:00, / Mi, 16.5.: 9:00-10:00 / Mo, 21.5.: 9:00-10:00 / Di, 22.5.: 11:45-14:45 / Mi, 23.5.: 13:30-15:00 / Mi, 23.5.: 17:00-18.30 / Mi, 30.5.: 13:30-15:00 / Do, 31.5.: 9:00-11:30 / Fr, 1.6.: 12:30-14:30 / Mo, 4.6.: 9:00-10:00 / Di, 5.6.: 11:45-14:45 / Mi, 6.6.: 13:30-15:00 / Fr, 8.6., 12:30-14:30 , jeweils SR 1 TB!

Inhalte:

- Außenpolitik des British Raj und ihr Einfluss auf das neue Indien
- Einflüsse auf die Formung der indischen Aussenpolitik bei Unabhängigkeit
- Ausgangslage 1947
- Herausforderungen (Fürstenstaaten, Partition, Pakistan, China-Tibet)
- Grundsätzliche Weichenstellung
- Blockfreiheit
- Phasen der indischen Außenpolitik – von Nehru bis heute
- Beziehungen zu den Großmächten und Regionen: USA, Sowietunion/Russland, China,

- Europa, Westasien, Afrika
- Nachbarschaftspolitik Pakistan
- Kaschmir Sicherheitspolitik
- Abrüstung
- nukleare Frage
- Indien heute: Herausforderungen an das modernen Indien, globale Aspirationen, Neupositionierung, „soft power“.

Bibliographie:

- Akbar, M.J., Nehru-The Making of India (Roli Books New Delhi, 2002)
- Cohen, Stephen P., India Emerging Power (Bookings Institution Press, Washington D.C., 2001)
- Dixit, J.N., India's Foreign Policy 1947-2003 (Picus Books New Delhi, 2003)
- Dixit, J.N.; Makers of India's Foreign Policy (HarperCollins India 2004)
- Ganguly, Sumit (editor); India's Foreign Policy – Retrospect and Prospect (OUP 2010)
- Guha, Ramachandra, India after Gandhi: The History of the World largest Democracy (Picador 2007)
- Jha, Prem Shankar, Kashmir 1947, The Origins of a Dispute (Oxford University Press 2003)
- Kaplan, Robert D., Monsoon-The Indian Ocean and the Future of American Power (Random House New York 2010)
- Khilnani, Sunil, The Idea of India (Penguin Books, New Delhi, 1998)
- Malone, David. M.; Does the Elephant Dance? Contemporary Indian Foreign Policy (OUP 2011)
- Mohan, C.Raja, Crossing the Rubicon-The Shaping of India. New Foreign Policy (Penguin Books, New Delhi 2003)
- Panagariya, Arvind, India: The Emerging Giant (Oxford University Press, 2008)
- Preisendanz, Karin und Rothermund, Dietmar (Hg.); Suedasien in der HeuzeitGeschichte und Gesellschaft, 1500-2000 (Edition Weltregionen, Wien 2003)
- Ray, Jayanta Kumar; India's Foreign Relations 1947 – 2007 (Routledge 2011)
- Sen, Amartya, The argumentative Indian (Allan Lane/Penguin 2005)
- Sinha, Atish and Mohta, Madhup, Editors, Indian Foreign Policy (Academic Foundation, New Delhi, 2007)
- Wolpert, Stanley, Shameful Flight, The last Years of the British Empire in India (Oxford University Press 2006)

140 484

Trikha, Himal: Ūrubhaṅga - Lektüre und literarischer Hintergrund eines Sanskrit-Theaterstücks

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12a (UE b)

Termin: Fr, 9:00-10:30, SR 3 SAK, ab 9.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Das Ūrubhaṅga ist eines der dreizehn Theaterstücke der altindischen Kunstdichtung, die dem Dichter Bhāsa zugeschrieben werden und bis heute zum Repertoire der südindischen Theatertradition des Kūṭiyāṭṭam gehören. Das Ūrubhaṅga thematisiert die letzten Stunden Duryodhanas, des schlimmen Königs aus dem dem Epos Mahābhārata, mit dessen Tod ein langer Krieg beendet wird. Im

Unterschied zu der epischen Fassung des Stoffes gelingt Duryodhana im Stück die Einsicht, dass seine Niederlage den Frieden ermöglicht:

“Duryodhana, understanding himself in defeat, is a kind of contrasting surrogate to the Arjuna of the Gītā, who understands that he must conquer.” (Gerow: 408)

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Lektüre des Stückes, das in Devadhars Edition 20 Seiten umfasst. Daneben werden kurze Textpassagen aus dem Mahābhārata zu Handlung und Akteuren präsentiert werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende mit Sanskritkenntnissen ab dem 3. Semester. Ein Zeugnis wird durch die regelmäßige Vorbereitung der in den Lehreinheiten gelesenen Sanskritpassagen, ein Lektüreprotokoll und die schriftliche Fassung eines kurzen mündlichen Referats erworben.

Literaturauswahl:

- Ūrubhaṅga. In: Bhāsanāṭakacakram. Plays ascribed to Bhāsa. Original Thirteen Texts in Devanāgarī. Critically ed. by C.R. Devadhar. (Poona Oriental Series 54). Poona: Oriental Book Agency 1937, Reprint Delhi: Motilal Banarsidass 1999, pp. 475-510.
- Edwin Gerow: Bhāsa’s Ūrubhaṅga and Indian Poetics. Journal of the American Oriental Society 105.3 (1985) 405-412.
- David Gitomer: King Duryodhana. The Mahābhārata Discourse of Sinnig and Virtue in Epic and Drama. Journal of the American Oriental Society 112.2 (1992) 222-232.

Internetlinks:

- Multimediale Datenbank zum Sanskrit-Schauspiel: <http://www.indologie.uni-wuerzburg.de/bhasa/>
- Dokumentation meiner Lehrveranstaltung mit ähnlicher Thematik: <http://homepage.univie.ac.at/himal.trikha/lehre/karnabhara> .

140 173

Werba, Chlodwig H.: Rigvedische ‘Hymnen’ an Agni den Gott des (Opfer-)Feuers. Altvedische Dichtung und Grammatik

UE, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA12a (UE a), MAS2 (UE b), MAP6

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 3 SAK, ab 6.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 24

Inhalt: An Agni, das als Gottheit personifizierte (Opfer-)Feuer, sind mehr als ein Fünftel aller über 1000 Sūktas bzw. 10500 Strophen der Ṛgvedasamhitā (RV), i.e. der/s ‘Sandhi[-mäßig] verbunden(en) [Rezitation / rezitierten Textes] des [aus] Preis(-Stroph)en [bestehenden] Wissens’ gerichtet. Davon werden nach einem kurzen Überblick über die Phonologie des vedischen Sanskrit und den Aufbau und die Geschichte dieser ältesten ‘Audiothek’ die vier in ihren wichtigsten Metren gedichteten Hymnen RV I 1, II 5 und V 11-12 behandelt. Bei ihrer Interpretation liegt der Schwerpunkt auf dem korrekten Verständnis aller Wortformen und ihrer Grammatik bzw. Morphonologie. Daneben kommen auch Metrik, Prosodie und strukturelle Gesichtspunkte zu ihrem Recht.

Ziel: Ausbau und Vertiefung der Sanskrit-Kompetenz, Kenntnis der ältesten Literaturschicht Indiens und der zugehörigen umfangreichen Sekundärliteratur und Entwicklung philologischer Techniken.

Methode: Gemeinsames Arbeiten am ṛgvedischen Text, Einüben und Erlernen der Paradigmen des vedischen Sanskrit und Lösung zahlreicher konkreter damit in Zusammenhang stehender Aufgaben.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 8a bzw. gute Sanskrit-Kenntnisse.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Mitarbeit und Erledigung von Hausarbeiten.

A b k ü r z u n g e n u n d L i t e r a t u r

- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [Harvard Oriental Series 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).
- GELDNER IV Id. Teil IV: *Namen- und Sachregister zur Übersetzung, dazu Nachträge und Verbesserungen*. Aus dem Nachlass des Übersetzers hrsg., geordnet und ergänzt von JOHANNES NOBEL. [Harvard Oriental Series 36]. Ibid. 1957.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HAYAKAWA 2000 ATSUSHI HAYAKAWA, Three Steps to Heaven. *Asiatische Studien* 54 (2000) 209-247.
- HOFFMANN 1967 KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- JAMISON 2007 STEPHANIE JAMISON, *The Rig Veda Between Two Worlds / Le Ṛgveda entre deux mondes*. [Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 74]. Paris: Collège de France – De Boccard, 2007.
- JUREWICZ 2010 JOANNA JUREWICZ, *Fire and Cognition in the Ṛgveda*. Warszawa: Dom Wydawniczy ELIPSA, 2010.
- KÜMMEL 2000 MARTIN J. KÜMMEL, *Das Perfekt im Indoiranischen*. Eine Untersuchung der Form und Funktion einer ererbten Kategorie des Verbums und ihrer Weiterentwicklung in den altindoiranischen Sprachen. Wiesbaden: Reichert, 2000.
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A Ṛgvedic Word Concordance*. Part I-II. [American Oriental Series 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.
- MALINAR 2009 ANGELIKA MALINAR, *Hinduismus – Reader*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.
- MAURER 1986 WALTER H. MAURER (tr.), *Pinnacles of India's Past*. Selections from the Ṛgveda. [University of Pennsylvania Studies on South Asia 2]. Amsterdam – Philadelphia: John Benjamins, 1986.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *Ṛgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3]. Ibid. 1912.
- RASTER 1992 PETER RASTER, *Phonetic Symmetries in the First Hymn of the Rigveda*. [Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, Vorträge und kleinere Schriften 56]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1992.¹
- RENOU I-III LOUIS RENOU, *Hymnes à Agni*. Partie I-III. [Études védiques et pāṇinéennes XII-XIV]. Paris: E. de Boccard, 1964-1965.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874] Vol. I-II. [The Kashi Sanskrit Series 167].

¹ Besprochen von GEORGES-JEAN PINAULT in *Bulletin d'Études Indiennes* 11-12 (1993-1994[95]) 439-441.

- Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [- MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brâhmans*. Together with the Commentary of Sâyanâkârya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [*Krishnadas Sanskrit Series* 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *Rgveda* with the Padapâṭha and the Available Portions of the Bhâṣya-s by Skandasvâmin and Udgîtha, the Vyâkhyâ by Venkaṭa-Mâdhava and Mudgala's Vṛtti Based on Sâyaṇa-Bhâṣya. Edited and annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with BHÎM DEV, AMAR NÂTH, K.S. RÂMASWÂMI ŚÂSTRÎ and PÎTÂMBAR DATTA. Pt. I-VIII. [*Vishveshvaranand Indological Series* 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [*Harvard Oriental Series* 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Rgveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi: Motilal Banarsidass, 1983 etc.).
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997.
- VRS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Reader for Students*. Oxford 1917 (Repr. New Delhi : Motilal Banarsidass, 1992 etc.).
- WERBA 1990 CHLODWIG H. WERBA, Rezension von HANS SCHMEJAS *Interpretationen aus dem Rigveda* (Innsbruck 1987). *Anzeiger für die Altertumswissenschaft* 43 (1990) 188-193.
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTÔ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von E. DÔYAMA und M. JEŽIC. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.

140 338

Werba, Chlodwig H.: Konstitution und Interpretation von Māgadhī -Texten

BA, 1 SSt, 8 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (a)

Termin: Di, 11:45-12:30, SR 3 SAK, ab 6.3.

140 503

Werba, Chlodwig H.: Die Lautgesetze der Māgadhī, ihre korrekte Beschreibung und defektive Repräsentanz in der Graphie

BA, 1 SSt, 7 ECTS.

Studienplancodes: BA18 (b)

Termin: Di, 12:30-13:15, SR 3 SAK, ab 6.3.

Diese beiden Lehrveranstaltungen können nur gemeinsam besucht und absolviert werden.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Konstitution und Interpretation von Māgadhī-Texten

Inhalt: Ausgehend vom ältesten ganz in Māgadhī (Mg.) abgefassten Textzeugen, der wohl schon Maurya-zeitlichen Jogimārā-Inschrift, besteht die erste Herausforderung dieses BA-Seminars darin, sich die genannte wichtige ost-mittelind(oar)ischen Sprache anhand der Darstellungen ihrer Phonologie und Morphologie durch LÜDERS (1911: 34ff.), SCHMIDT (1924), JHA (1967) und VAN DEN BOSSCHE (*RMP*) zu erarbeiten. Es folgt die kritische Lektüre und Interpretation der Mg.-Passagen eines der best-edierten klassischen Dramen., i.e. Viśākhadattas *Mudrārākṣasa* (Mr.), von dem die folgenden Partien unter umfassender Berücksichtigung ihrer *variae lectiones* gründlich zu bearbeiten sind:

- Mr. IV: 100,8-101,3 (ein Diener schafft Platz für den Auftritt des Prinzen [= COULSON 202f. (4.25ff.)] & 116,13-119,8 (ein als jüdischer Bettelmönch verkleideter und so als Agent der Gegenseite fungierender Brahmane stellt dem schlachtbereiten Haupthelden sein Horoskop zum Auszug von dessen Truppen [= COULSON 226-229 (4.137-151)]), V: 122,3-126,6 & 129,3-133,8 (ds. im Gespräch mit anderen Agenten [= COULSON 234-239 (5.5-21) & 246-251 (5.41-66)] und VII: 181,1-183,3, 185,5f., 188,1.5f., 189,6, 190,11, 191,6-192,6 & 193,6 (zwei als Henkersknechte fungierende Caṇḍālas [= COULSON 324ff.]).

Ziel: Sicherheit in der Verwendung grammatischer und literarischer Kategorien und Kompetenz bei der Beschreibung philologischer Sachverhalte.

Methode: Kritische Prüfung der Ergebnisse indologischer Forschung, genaue Beschreibung sich daraus ergebender oder neuer Problemstellungen und Entwicklung von Lösungsansätzen.

Teilnahme: Vorausgesetzt wird die Absolvierung des BA-Moduls 17.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Mitarbeit mit Referaten und Abfassen einer BAS-Arbeit.

Die Lautgesetze der Māgadhī, ihre korrekte Beschreibung und defektive Repräsentanz in der Graphie.

Inhalt + Methode: Am Anfang steht ein Überblick über das gemein-mittelind(oar)ische Phonemsystem und dessen historische Genese, i.e. eine Darstellung der Lautgesetze, die dieses System bedingten. Dabei werden sowohl die phonetischen Ausprägungen (Prozesstypen) der jeweils involvierten Lautwandel als auch ihre Arten (spontan bzw. kontextfrei, kontextsensitiv und optional bzw. ausnahmslos) und die Möglichkeiten ihrer Notation erörtert. Mit diesem Instrumentarium sind dann die Lautgesetze der Mg. für das reiche Wortmaterial der Mr.-Textpassagen deskriptiv zu erfassen und für die Textkritik philologisch zu verwerten.

Ziel/Teilnahme/Zeugnisserwerb: wie oben (*sub numero* 140338).

Abkürzungen und Literatur

COULSON	(†)MICHAEL COULSON (ed. & tr.), <i>Rākṣasa's Ring by Viśākhadatta</i> . Edited and Translated by M.C. New York et al. (Clay Sanskrit Library): New York University Press – JJC Foundation, 2005.
DHRUVA	K.H. DHRUVA (ed. & tr.), <i>Mudrārākṣasa or The Signet Ring</i> . A Sanskrit Drama in Seven Acts by Viśākhadatta. Critically ed. with copious notes, translation, introduction and appendices, indices etc. by K.H.DH. 2nd ed. thoroughly revised and enlarged. Poona: The Orignal Book-Supplying Agency, 21923.
FALK 1991	HARRY FALK, <i>Kunstdichtung in den Höhlen von Rāmgarh</i> . <i>Asiatische Studien</i> 45 (1991) 257-276.
GPL	RICHARD PISCHEL, <i>A Grammar of the Prākṛit Languages</i> . Transl. from German by SUBHADRA JHĀ (and enlarged with a comprehensive <i>Index of Prākṛit Words</i>). Delhi: Motilal Banarsidass, 21981.
HINÜBER 2001	OSKAR VON HINÜBER, <i>Das ältere Mittelindisch im Überblick</i> . [SbÖAW 467 = <i>Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens</i> 20]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2001.

- HOCK 1991 HANS HENRICH HOCK, *Principles of Historical Linguistics*. Second revised and updated edition. Berlin – New York: Mouton de Gruyter, 1991.
- JHA 1967 MUNISHWAR JHA, *Māgadhi and its Formation*. [Calcutta Sanskrit College Research Series LX]. Calcutta: Sanskrit College, 1967.
- LÜDERS 1911 HEINRICH LÜDERS, *Bruchstücke buddhistischer Dramen*. [Kleinere Sanskrit-Texte 1]. Berlin 1911 (wiederabgedruckt in Bd. 1 der *Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie*. Wiesbaden: Franz Steiner, 1979).
- Mr. *Mudrārākṣasa by Viśākhadatta*. Edited from MSS. and Provided with an Index of All Prakrit Words by A. HILLEBRANDT. Part I: Text – Part II: Index. Breslau: M. & H. Marcus, 1912 (vgl. COULSON, DHRUVA, RUBEN 1956 und TELANG).
- PALASCHKE 1999 MARIO PALASCHKE – WOLFGANG U. DRESSLER, Middle Indic Aspirate Formation: Syllable Structure vs. Natural Processes. *Yearbook of South Asian Languages and Linguistics* (1999) 53-68.
- PSM HARGOVIND DAS T. SHETH, *Pāia-Sadda-Mahaṇṇavo*. A Comprehensive Prakrit-Hindi Dictionary with Sanskrit equivalents, quotations and complete references. Calcutta [1923-] 1928.
- RMP FRANK VAN DEN BOSSCHE, *A Reference Manual of Middle Prākṛit Grammar*. The Prākṛits of the Dramas and the Jain Texts. [Bijdragen uitgegeven door de Faculteit van de Letteren en Wijsbegeerte de Universiteit Gent 3]. Gent: Vakgroep en Culturen van Zuid- en Oost-Azië, 1999.
- RUBEN 1956 WALTER RUBEN, *Der Sinn des Dramas “Das Siegel und Rākshasa” (Mudrārākshasa)*. [Veröffentlichungen des Instituts für Orientforschung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 31]. Berlin: Akademie-Verlag, 1956.
- SCHMIDT 1924 RICHARD SCHMIDT, *Elementarbuch der Śaurasenī mit Vergleichung der Māhārāṣṭrī und Māgadhi*. Für den Gebrauch in den Vorlesungen zusammengestellt. Hannover: Heinz Lafaire, 1924.
- TELANG KĀSHINĀTH TRIMBAK TELANG (ed.), *Mudrārākshasa by Viśākhadatta with the Commentary of Dhundhirāj* [!], edited with critical and explanatory notes by K.T.T. [Bombay Sanskrit Series XXVII]. Bombay: Government Central Book Depot, 1884.

140 174

Werba, Chlodwig H.: Aufbau und Textkritik der Kāṭhasaṃhitā. Struktur und Konjektur im Neu- und Vollmondopfer

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAS5

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 8.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Inhalt: In einem ersten Teil (I) wird die kritische Texterstellung (*constitutio textus*) des Anfangskapitels des *īṭhimikā-* genannten ersten Buches des Kāṭhaka / der Kāṭhasaṃhitā (KS), i.e. des aus zwölf Abschnitten bestehenden *puroḍāśasthānaka-*, behandelt und dabei der Text dieses Kapitels in zwei Phasen konstituiert:

- (IA) Zunächst werden seine nächsten Entsprechungen (KKS I 1-12 und MS I 1,1-13) und alle späteren Mantren-Zitate in die textkritische Betrachtung miteinbezogen.
- (IB) Dann erfolgt der Abgleich mit der zugehörigen Brāhmaṇa-Prosa von KS XXX 10 – XXXI 11 (*puroḍāśabrāhmaṇam* [≈ KKS XLVI 8 – XLVII 11 und MS IV 1,1-14]).

Nach so möglichst kritisch mit allen notwendigen Korrekturen und Konjekturen erfolgter Textetablierung soll sich ein zweiter Teil (IIA-B) mit der strukturellen und inhaltlichen Analyse der Mantren des Neu- und Vollmondopfers in der Version der Kathas beschäftigen.

Ziel: Fertigkeit im Umgang mit den ältesten Texten des schwarzen Yajurveda auch im Spiegel des ihnen zugrundeliegenden Rituals; dazu methodische Kompetenz beim Lösen damit verbundener Probleme und Erfahrung im dazu dienenden diskursiven Einsatz linguistischer und philologischer Argumente.

Methode: Kritische Prüfung der überlieferten Primärquellen unter Einbeziehung des jeweils aktuellsten Forschungsstandes.

Teilnahme: Obwohl dieses Seminar im Rahmen des Master-Curriculums ‘Sprachen und Literaturen Südasiens’ angeboten wird, kann es bei entsprechenden Vorkenntnissen im Bereich des (vedischen) Sanskrit von jedermann auch zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessensmoduls besucht und absolviert werden

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Mitarbeit samt Abhalten von Referaten und Abfassen einer Seminararbeit.

A b k ü r z u n g e n u n d L i t e r a t u r

- BV LOUIS RENOUE, *Bibliographie védique*. Paris: Adrien-Maisonneuve, 1931.
- GOTŌ 1987 TOSHIFUMI GOTŌ, *Die “I. Präsensklasse” im Vedischen*. Untersuchungen der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [SbÖAW 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (²1996).
- HILLEBRANDT ALFRED HILLEBRANDT, *Das altindische Neu- und Vollmondopfer in seiner einfachsten Form*. Mit Benutzung handschriftlicher Quellen dargestellt. Jena: Gustav Fischer, 1879.
- KKS Kapiṣṭhalakāṭhasaṃhitā: *Kapiṣṭhala-Kāṭha-Saṃhitā*. A Text of the Black Yajurveda, critically ed. for the first time by RAGHU VIRA. [Mehar Chand Lacchmann *Das Sanskrit and Prakrit Series* 1]. Lahore: Sanskrit Book Depot, 1932.
- KS Kāṭhasaṃhitā (/ Kāṭhaka): *Kāṭhakam*. Die Saṃhitā der Kāṭha-Çākhā. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-III. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1900 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner 1970-1972; vgl. Mittwede 1989 und OBERLIES 1990/92).
- MITTWEDE 1986 MARTIN MITTWEDE, *Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Saṃhitā*. Sammlung und Auswertung der in der Sekundärliteratur bereits geäußerten Vorschläge. [Alt- und Neu-Indische Studien 31]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1986.
- MITTWEDE 1989 Id., *Textkritische Bemerkungen zur Kāṭhaka-Saṃhitā* [sic!]. [Alt- und Neu-Indische Studien 37]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1989 (s. OBERLIES 1992).
- MS Maitrāyaṇīyasamhitā: *Maitrāyaṇī Saṃhitā*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-IV. Leipzig: F.A. Brockhaus 1881-1886 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner, 1970-1972; vgl. MITTWEDE 1986).
- OBERLIES 1990 THOMAS OBERLIES, Zur Wokunde des Kāṭhaka – I (Vorarbeiten zu einem Wörterbuch des Kāṭhaka). *MSS* 51 (1990) 147-167.
- OBERLIES 1992 Id., Ergänzungen zu M. Mittwedens “Textkritischen Bemerkungen zur Kāṭhaka-Saṃhitā”. *ZDMG* 142 (1982) 128-139.
- OERTEL I-II HANNS OERTEL, *Kleine Schriften*. Hrsg. von H. HETTRICH – TH. OBERLIES. Teil I-II. [Glasenapp-Stiftung 32]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- OERTEL 1934 Id., *Zur Kapiṣṭhala-Kāṭha-Saṃhitā*. [Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Abteilung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1934/6]. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften – C.H. Beck, 1934 (= OERTEL I/633-772)
- ŚKE I/1 Śrautakośa. Encyclopædia of Vedic Sacrificial Ritual. Volume I: *The Seven Havis-Sacrifices together with the Relevant Optional and Expiatory Rites and the Piṭṛmedha*. English Section [Based on the Śrautasūtras Belonging to the Various Vedic Schools] by R. N. DANDEKAR. Part I. Poona: Vaidika Saṃśodhana Maṇḍala, 1958.

- ŚKSI Id. *Sanskrit Section* [Based on the *Saṁhitās*, the *Brāhmaṇas*, the *Āraṇyakas* and the *Baudhāyanaśrautasūtra*] ed. DHUNDIRĀJA GANEŚA BĀPATA DĪKSITA et al. Ibid. 1958.
- VB I-VI RAMCHANDRA N. DANDEKAR, *Vedic Bibliography* [An Up-to-date, Comprehensive, and Analytically Arranged Register of All Important Work Done since 1930 in the field of the Veda and Allied Antiquities Including Indus Valley Civilization]. [*New Indian Antiquary*, Extra Series VII]. Bombay: Karnatak Publishing House, 1946 (= VB I). — *Second Volume*. Poona: University of Poona, 1961 (= VB II). — *Third+Fourth+Fifth+Sixth Volume* (Vol. VI partly ed. G.U. THITE). [*Government Oriental Series*, Class B, No. 10+13+17+19]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1973-2004 (= VB III-VI).
- VC MAURICE BLOOMFIELD, *A Vedic Concordance* Being an Alphabetic Index to Every Line of Every Stanza of the Published Vedic Literature and to the Liturgical Formulas Thereof, that is an Index to the Vedic Mantras, together with an account of their variations in the different Vedic books. [*Harvard Oriental Series* 10]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1906 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI (ed.), *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield's *A Vedic Concordance* Enhanced with New Material Taken from Seven Vedic Texts. Part I-II. [*Harvard Oriental Series* 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press – Milan: Mimesis, 2007.
- VPK I-V VISHVA BANDHU et al., *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Saṁhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas* [and *Āraṇyakas*] – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. [*The Śāntakuṭī Vedic Series*]. (Lahore –) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (2¹⁹⁷³⁻¹⁹⁹⁵).
- VVI-III MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON (– MURRAY BARNSON EMENEAU), *Vedic Variants*. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. I: *The Verb* – Vol. II: *Phonetics* – Vol. III: *Noun and Pronoun Inflection*. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1930-1934.

140 175

Werba, Chlodwig H.: Man lehre einen Bettelmönch die Frauen kennen. Das vierte Kapitel des zweiten 'Gliedes' des Jaina-Kanons

SE, 2 SSt, 10 ECTS.

Studienplancodes: MAS6

Termin: Mi, 12:30-14:00, SR 2 SAK, ab 7.3.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Inhalt: Einer der ältesten konsequent frauenkritischen bis misogynen Texte des vorklassischen Indien bildet den Gegenstand dieses Seminars. Für die in zwei *uddesas* zusammengefassten 53 Strophen dieser vierten Lektion (*ajjhayaṇa-*) des sog. Sūyagaḍaṅga (Sūy. I 4,1-2) wird auf der Basis zweier für sie schon längst vorgelegten vorbildhaften Interpretationen (ALSDORF 1958 und BOLLÉE 1988) der Versuch gemacht, ihren Text möglichst endgültig zu konstituieren, in allen Details zu verstehen und einwandfrei zu übersetzen.

Ziel: Vertiefung der Kenntnisse mittelind(oar)ischer Sprachen und philologische Kompetenz im Umgang mit einem alten Text des Kanons der Jainas.

Methode: Philologisches Arbeiten am Text und Entwickeln von Argumenten zu seiner Gestalt und Interpretation mit genauer Unterscheidung von (wörtlicher) Wiedergabe, (ausformulierter) Übersetzung und (freier) Paraphrase.

Teilnahme: Das SE ist zwar primär für das Master-Curriculum ‚Sprachen und Literaturen Südasiens‘ gedacht, kann aber in Anbetracht der grundlegenden Bedeutung des Gegenstandes bei gewissen Vorkenntnissen im Bereich der alt- und mittelindischen Sprachen auch von anderen Studierenden besucht und für Alternative Erweiterungen bzw. das Interessensmodul absolviert werden.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Mitarbeit, mehrere Referate und Abfassen einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- ALSDORF I-II LUDWIG ALSDORF, *Kleine Schriften*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 10]. Stuttgart: Franz Steiner, ²2001 (= I) — *Nachtragsband*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 35]. Ibid. 1998 (= II).
- ALSDORF 1958 Id., Itthiparinnā. A Chapter of Jain Monastic Poetry Edited as a Contribution to Indian Prosody. *Indo-Iranian Journal* 2 (1958) 249-270 (= ALSDORF I/193-214).
- AMD I-IV *An Illustrated Ardha-Magadhi-Dictionary* by Muni Shri RATNACHANDRAJI Maharaj. Vol. I-IV. The Sh. Sthanakwasi Jaina Conference 1923-1932 (repr. Tokyo 1977).
- AMD V *The Remaining Part of Ardha-Magadhi Quadrilingual Dictionary or Maharashtra and DeshyaPrakrit Dictionary* by Manu Shri Ratna Chandraji Maharaj. [Śrī Gulāb-Vīr-Granthamālā 21]. Śrī Śvetāmbar Sthānakvāsī Jaina Conference 1938 (repr. Tokyo 1977).
- BOLLÉE 1988 WILLEM B. BOLLÉE, *Studien zum Sūyagaḍa*. Textteile, Nijjutti, Übersetzung und Anmerkungen. Teil II. [Schriftenreihe des Südasiens-Instituts der Universität Heidelberg 31]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1988 (vgl. NORMAN 1992).
- DPL I- *A Comprehensive and Critical Dictionary of the Prakrit Languages* with special reference to Jain Literature, ed. A.M. GHATAGE (Vol. I [1993] – III/2 [2003]), R.P. PODDAR (Vol. III/3 [2004] -) et al. Poona/Pune: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1993-.
- GPL RICHARD PISCHEL, *A Grammar of the Prākṛit Languages*. Transl. from German by SUBHADRA JHĀ (and enlarged with a comprehensive *Index of Prākṛit Words*). Delhi: Motilal Banarsidass, ²1981.
- HINÜBER 2001 OSKAR VON HINÜBER, *Das ältere Mittelindisch im Überblick*. [SbÖAW 467 = Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens 20]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ²2001.
- LEUMANN ERNST LEUMANN, *Kleine Schriften*. Hrsg. von N. BALBIR. [Glasenapp-Stiftung 37]. Stuttgart: Franz Steiner, 1998.
- LJ WALTHER SCHUBRING, *Die Lehre der Jainas* nach den alten Quellen dargestellt. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde III/7]. Berlin – Leipzig: Walter de Gruyter & Co., 1935 (tr. from the revised German edition by W. BEURLEN as: *The Doctrine of the Jainas* Described after the Old Sources. With the three indices enlarged and added [!] by W. BOLLÉE and J. SONI. [Lala Sundarlal Jain Research Series XV]. Delhi: Motilal Banarsidass, 2000).
- METTE 2010 ADELHEID METTE, *Die Erlösungslehre der Jaina. Legenden – Parabeln – Erzählungen*. Aus dem Sanskrit and Prakrit übersetzt und hrsg. Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2010.
- NORMAN 1992 K.R. NORMAN, Sūyagaḍaṅga Studies II. In: *Collected Papers*. Vol. VI. Oxford 1996, p. 183-199 (nachgedruckt aus WZKS 36 [1992] 23-33).
- OBERLIES 1993 THOMAS OBERLIES, *Āvaśyaka-Studien 2: Glossar ausgewählter Wörter zu E. LEUMANNs* “Die Āvaśyaka-Erzählungen”. [Alt- und Neu-Indische Studien 45,2]. Stuttgart: Franz Steiner, 1993.
- PSM HARGOVIND DAS T. SHETH, *Pāia-Sadda-Mahaṅṅavo*. A Comprehensive Prakrit-Hindi Dictionary with Sanskrit equivalents, quotations and complete references. Calcutta (1923-)1928.
- SCHUBRING WALTHER SCHUBRING, *Kleine Schriften*. Hrsg. von K. BRUHN. [Glasenapp-Stiftung 13]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1977.
- Sūy. Sūyagaḍaṅga: *Sūyagaḍaṅgasuttam* [Sūtrakṛtāṅgasūtram], ed. Muni JAMBŪVIJAYA. [Jaina-Āgama-Series 2 (2)]. Bombay: Shrī Mahāvīra Jaina Vidyālaya, 1978 (vgl. ALSDORF 1958 und BOLLÉE 1988).

WAM	KLAUS MYLIUS, <i>Wörterbuch Ardhamāgadhi-Deutsch</i> . Wichtrach: Institut für Indologie, 2003.
WM	WALTHER SCHUBRING, <i>Worte Mahāvīras</i> . Kritische Übersetzungen aus dem Kanon der Jaina. [<i>Quellen der Religionsgeschichte</i> 14]. Göttingen – Leipzig: Vandenhoeck & Ruprecht – J.C. Hinrichs, 1926 (transl. as: <i>Mahāvīra's Words</i> . Translated from the German with much added material by W. BOLLÉE and J. SONI. [<i>L. D. Series</i> 139]. Ahmedabad: L. D. Institute of Indology, 2004).

140 483

Wujastyk, Dominik: Concepts of the Human Being in Early Āyurveda: Birth, Identity and Liberation

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA14

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36. Anmeldung erforderlich! Bitte melden Sie sich unter judith.starecek@univie.ac.at unter Angabe von Matrikelnummer und Studienrichtung bis zur ersten Einheit an.

The 2000-year-old Sanskrit medical encyclopedia by the sage-physician Caraka includes many philosophical passages. One whole section of the encyclopedia, “The Embodied Person,” (Skt. *Śārīrasthāna*) is devoted to a discussion of the nature of the embodied human being, including such topics as the nature of mind, the processes of speech and action, a refutation of evolution, the formation of an embryo, the descent of the soul into the body, the reason for pregnant cravings, and the working of heredity. This section also discusses the different types of human personality, and describes the nature of yoga and the path to spiritual liberation.

In this course, I shall begin by introducing you to the history and formation of early ayurvedic medical thought and literature. We shall then read selected passages from the “Embodied Person” section of the encyclopedia, and discuss their meaning and their relationship to other branches of Indian philosophy.

The main language of the course is English. Some passages will be read in Sanskrit. Those who do not know Sanskrit can still participate in the discussion of the translation and the meaning of the texts.

Selected readings:

The university’s Moodle system will be used to support teaching and communication in this course, and to distribute scans of essential readings.

- Dominik Wujastyk (2003) *The Roots of Āyurveda: Selections from Sanskrit Medical Writings*. 3rd ed. London, New York, etc.: Penguin Group, esp.pp. 50-60.
- Dominik Wujastyk (2009). “Interpreting the Image of the Human Body in Premodern India”. In: *International Journal of Hindu Studies* 13.2, pp. 189–228.
- Dominik Wujastyk (2011) “The Path to Liberation through Yogic Mindfulness in Early Āyurveda”. In: *Yoga in Practice*. Ed. by David G. White. Princeton University Press, pp. 31–42.
- Priya Vrat Sharma (1981-1994). *Caraka-Saṃhitā: Agniveśa’s Treatise Refined and annotated by Caraka and Redacted by Dṛḍhabala (text with English translation)*. 4v. Varanasi, Delhi: Chaukhambha Orientalia. Vol. 1, pp. 395–488 is a rough translation of the whole chapter we are studying in this course.
- Gerrit Jan Meulenbeld (1999-2002). *A History of Indian Medical Literature*. 5v. Groningen: E. Forsten. Volume IIA, pp. 38–47 summarizes the “Embodied Person” section, and gives detailed notes and

suggestions for further reading.

- Antonella Comba (2001). "Carakasamhitā, Śārīrasthāna I and Vaiśeṣika Philosophy". In: *Studies on Indian Medical History*. Ed. by Gerrit Jan Meulenbeld and Dominik Wujastyk. 2nd ed. First published in 1987 Delhi: Motilal Banarsidass. Chap. 3, pp. 39–55.

140 096

Zachar, Gerald: Kolonialer Diskurs und koloniale Praxis am Beispiel von Satī

PS, 2 SSt, 5 ECTS.

Studienplancodes: BA5

Termin: 14-tägig! Do, 15:15-18:15, SR 3 SAK. Termine: 8.3., 22.3., 19.4., 3.5., 31.5., 14.6., 21.6.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 36

Lange bevor sich die achtzehnjährige Roop Kanwar auf dem Scheiterhaufen ihres Mannes in Deorala (Rajasthan) am 4. September 1987 verbrannt hat, war das Phänomen der „Witwenverbrennung“ (Satī) in Indien ebenso berühmt wie berüchtigt. Seit der Frühen Neuzeit hat Satī die europäische Wahrnehmung Indiens stark mitgeprägt, und ist von den Anfängen der englischen Kolonialherrschaft bis heute Gegenstand sehr lebhafter theologischer, politischer und wissenschaftlicher Debatten geblieben.

Bereits die ersten europäischen Augenzeugen hatten eine sehr ambivalente Einstellung gegenüber Satī: Während die Bewunderer die Selbstverbrennung der Witwe auf dem Scheiterhaufen ihres verstorbenen Mannes als heroischen und religiösen Akt begriffen, waren die Gegner darum bemüht, das Satī-Ritual als primitiv und barbarisch abzutun. Diese zwiespältige Haltung prägte auch die erste moderne Debatte und Auseinandersetzung um die Zulässigkeit und religiöse Legitimität dieses heftig umstrittenen Rituals im kolonialen Bengalen zu Beginn des 19. Jahrhunderts, mit der wir uns in diesem PS hauptsächlich beschäftigen werden. Dass Europäer wie Inder sehr unterschiedliche Standpunkte in Bezug auf Satī vertraten, bevor das Ritual der „Witwenverbrennung“ 1829 endgültig mit einem Verbot belegt wurde, wird uns dabei ebenso beschäftigen wie die administrative Praxis der Kolonialherren.

In dieser als Einführung konzipierten LV werden wir nicht nur verschiedene historische Quellen gemeinsam mit den darauf aufbauenden Interpretationen lesen und diskutieren, sondern wir werden auch Gelegenheit haben, einige Begriffe und Konzepte zu erproben, welche die historische Betrachtung Südasiens in den letzten Jahrzehnten maßgeblich beeinflusst haben.

Ein detaillierter Überblick über das Programm des PS erfolgt in der ersten Stunde.

Auswahlbibliographie:

- Cohn, Bernard S.: *An anthropologist among the historians and other essays*. New Dehli: Oxford University Press 2004.
- Derrett, J. Duncan M.: *Sanskrit Legal Treatises Compiled at the Instance of the British*. In: *Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft*, 63/1961. S. 72-117.
- Fisch, Jörg: *Tödliche Rituale. Die indische Witwenverbrennung und andere Formen der Totenfolge*. Frankfurt am Main: Campus-Verlag 1998.
- Ghose, Jogendra Chunder (Hrsg.): *The English Works of Raja Rammohun Roy*. Bd. 2. Calcutta: Srikanta Roy 1901.
- Hawley, John S. (Hrsg.): *Sati. The Blessing and the Curse. The Burning of Wives in India*. New York: Oxford University Press 1994.

- Kopf, David, *British Orientalism and the Bengal Renaissance. The dynamics of Indian modernization 1773-1835*. Berkeley: University of California Press 1969.
- Mani, Lata: *Contentious Traditions. The Debate on Sati in Colonial India*. Berkeley: University of California Press 1998.
- Nandy, Ashis: *Sati: A Nineteenth-Century Tale of Women, Violence and Protest*. In: T.G. Vaidyanathan und Jeffrey J. Kripal (Hrsg.): *Vishnu on Freud's Desk. A Reader in Psychoanalysis and Hinduism*. Delhi: Oxford University Press 1999. S. 304-338.
- Saïd, Edward W.: *Orientalism*. London: Penguin 2003.
- Sarkar, Sumit: *Rammohun Roy and the Break with the Past*. In: V.C. Joshi (Hrsg.): *Rammohun Roy and the Process of Modernization in India*. Delhi: Vikas Publishing House 1975. S. 46-68.
- Spivak, Gayatri Chakravorty: *Can the Subaltern speak?* In: Cary Nelson und Lawrence Grossberg (Hrsg.): *Marxism and the interpretation of culture*. Urbana: University of Illinois Press 1988. S. 271-313.
- Weinberger-Thomas, Catherine: *Ashes of Immortality. Widow burning in India*. New Delhi: Oxford University Press 2000.
- Weinberger-Thomas, Catherine: *Cendres d'immortalité. La crémation des veuves en Inde*. In: *Archives des sciences sociales des religions* 67/1 (1989). S. 9-51.

Zeugniswerb: Das PS soll ein Diskussionsforum sein und ist eine prüfungsimmante LV. Eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Lektüre der Texte ist somit Voraussetzung. Bewertungsgrundlage sind Kurzreferate, die Teilnahme an der Diskussion und eine schriftliche Arbeit von etwa 5 bis 10 Seiten Umfang (eigene Themenwahl nach vorheriger Absprache).

Die für das PS relevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf der e-learning-Plattform Moodle oder im Handapparat bereitgestellt.